



THE DUKE OF EDINBURGH'S
INTERNATIONAL AWARD 
GERMANY

WIRKUNGS20 BERICHT20

#ZAHLEN#FAKTEN#ERGEBNISSE

INHALT

# Vorwort und Grußworte	1
o1 Der Duke of Edinburgh's International Award: Junge Menschen stark machen	3
1.1 Vision, Mission und Ansatz	3
1.2 Gegenstand des Berichts	3
# Ergebnisse + Highlights 2020	4
o2 Der Duke of Edinburgh's International Award: Rahmen für Empowerment	6
2.1 Gesellschaft liches Handlungsfeld: Junge Menschen als Persönlichkeiten stärken	6
2.2 Unser Ansatz	6
2.3 Unsere Wirkungslogik	10
2.4 Was den Duke Award so besonders macht	12
2.5 Ablauf der Umsetzung an einer Schule	14
o3 Ressourcen, Ergebnisse und Wirkungen im Berichtsjahr	16
3.1 Eingesetzte Ressourcen (Input)	16
3.2 Ergebnisse im Berichtsjahr (Output)	17
3.3 Wirkungen im Berichtsjahr (Outcomes und Impact)	20
o4 Starke Teens: Den Duke Award an Schulen in herausfordernden Lagen bringen	21
4.1 Zielgruppenspezifische Problemlage: ungerechte Zukunftschancen	21
4.2 Unser Ansatz: Mit zielgruppenspezifischen Projekten Schulen in herausfordernden Lagen unterstützen	22
4.3 Das Starke Teens Projekt in Berlin	24
o5 Eindrücke aus Schulen	34
5.1 Schule Schloss Salem	34
5.2 Ernst-Schering-Schule, Berlin	36
o6 Unser Verein – Struktur, Team und Beirat	38
6.1 Unser Verein auf einen Blick	38
6.2 Team	39
6.3 Mitglieder des Beirats	40
o7 Partner, Förderer, Kooperationen und Dank	41
7.1 Partnerschaften, Kooperationen und Netzwerke	41
o8 Finanzen	46
8.1 Buchführung und Rechnungslegung	46
8.2 Finanzielle Situation und Planung	47
# Impressum	48

Gesellschaftliches Handlungsfeld – Jugendliche in ihre Kraft bringen

Liebe Leserinnen und Leser,

die Entwicklung von Jugendlichen zu jungen Erwachsenen miterleben zu dürfen, gehört sicherlich zu den schönsten Dingen im Leben. Eine besonders magische Zeit ist die des „Coming of Age“, das Alter zwischen 14 und 18 Jahren. Wie auch im Kleinkindalter ist es eine prägende Zeit, eine Zeit, in der die Weichen für das Leben als Erwachsene noch einmal neu gestellt werden, eine Zeit, in der die Abnabelung vom Elternhaus erfolgt und junge Menschen besonders empfänglich für Inspiration und Impulse von außen sind. Eine Zeit, in der es wichtig ist, dass sie außerhalb der Familie gute Freunde, aber auch erwachsene Vorbilder haben und möglichst viele Lebensentwürfe jenseits ihrer Normalität kennenlernen. Eine Zeit, in der Jugendliche entdecken können, wer sie eigentlich sind. Nach einem halben Leben in der Welt der Zahlen war es für mich ein Privileg, als Teach First Fellow an einer Schule im Wedding diese Zeitspanne miterleben und mitgestalten zu dürfen. Der Duke wurde zu einem großen Bestandteil meiner Arbeit und hat meine Schüler*innen und mich nicht nur in die Uckermark, sondern auch in die österreichischen Alpen und die norwegische Wildnis und uns alle weit aus unserer Komfortzone heraus geführt. Erst unter Extrembedingungen kamen Stärken der Jugendlichen zum Vorschein, die im Schulalltag allenfalls zu erahnen waren, und erst unter Extrembedingungen konnte ein persönliches Verhältnis wachsen, das sich als über die Schule hinaus belastbar erwies. Innerhalb eines Jahres haben Jugendliche, die zuvor noch nie von ehrenamtlicher Arbeit gehört hatten, sich für andere Menschen eingesetzt, von sich aus und eigeninitiiert. Sie haben sich für Aktivitäten interessiert und diese zielgerichtet verfolgt, mit denen sie ohne den Duke wahrscheinlich nie in Berührung gekommen wären und sich Dinge zugetraut, die vorher undenkbar waren. Aus kinderrechtlicher Sicht stellt der Duke einen Rahmen dar, der es uns als Erwachsenen ermöglicht, junge Menschen aus bildungsnahen wie bildungsfernen Elternhäusern zu inspirieren, eigenverantwortlich über sich hinauszuwachsen, zu entdecken, was in ihnen steckt, und unsere Gesellschaft mit zu gestalten. Ich danke allen, die unsere Arbeit unterstützen, von Herzen, und freue mich darauf, in den kommenden Jahren eine große Vielfalt junger Menschen und ehrenamtlicher Award Leader zu erreichen und mit ihnen zusammen „unmittelbar am Kind“¹ arbeiten zu dürfen.

Herzlichst
Ihre
VANESSA MASING



¹ „Was wir hier machen, das ist unmittelbare Arbeit am Kind“ Wolfgang Engst, Lehrer für Geschichte an der Schule am Schillerpark in Berlin, nach einer Expedition in Österreich

Liebe Leserinnen und Leser, liebe Duke Fans,

unser aller Ziel ist es, dass sich Kinder und Jugendliche unabhängig von ihrer Herkunft bestmöglich in ihrer Persönlichkeit entwickeln und einen Bildungsaufstieg schaffen. Um diese Chancengerechtigkeit zu gewährleisten, müssen wir sicherstellen, dass besonders Kinder und Jugendliche, die von ihren Eltern schulisch nicht unterstützt werden können, ausreichend Unterstützung in der Kita und später in der Schule erhalten. Dies gestaltet sich dann besonders schwierig, wenn sich wie in Berlin und in anderen Städten viele Jugendliche aus bildungsfernen Familien an wenigen Schulen versammeln. Einerseits fehlen den Jugendlichen an diesen Schulen Vorbilder für Lebensentwürfe ausserhalb ihrer unmittelbaren Lebenswirklichkeit, die sie anspornen könnten, sich große Ziele zu setzen, andererseits fehlt ihnen das kulturelle Kapital, das in unserer Gesellschaft viel zu häufig noch Voraussetzung für einen gelingenden Bildungsaufstieg ist. Darüber hinaus können ihre Lehrer*innen über ihr ohnehin immenses Pensum an diesen Schulen hinaus es kaum leisten, einzelne Schüler*innen gemäß ihren individuellen Persönlichkeiten zu fördern. Aus diesem Grund unterstütze ich seit 2018 als Schirmherrin das Berliner Projekt Starke Teens, dessen Angebot sich besonders an diese jungen Menschen richtet. Über das Programm des Duke of Edinburgh's International Award werden sie motiviert, ihr Leben und ihr Lernen aktiv mitzugestalten, mit den dafür notwendigen Kompetenzen ausgerüstet und – vielleicht am Wichtigsten – mit Menschen zusammengebracht, die ihnen neue Lebensperspektiven aufzeigen.

Wer es schafft, seinen Award zu machen, egal auf welcher Stufe, hat schon einen großen Schritt zu einem selbstbestimmten und erfüllten Leben gemacht. Ich wünsche allen beteiligten Schulen und Schüler*innen, vor allem natürlich denen in Berlin-Mitte, viel Erfolg auf ihrem Weg!

Mit herzlichen Grüßen

MdA Dr. Maja Lasić,

Bildungspolitische Sprecherin und Mitglied der SPD-Fraktion im Abgeordnetenhaus von Berlin – Schirmherrin des Projekts Starke Teens in Berlin-Mitte

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Duke of Edinburgh's International Award ist ein weltweit etabliertes Programm zur Unterstützung junger Menschen darin, eigene Stärken zu entdecken und Durchhaltevermögen zu trainieren. Die Macquarie Stiftung, die es sich zur Aufgabe gemacht hat, jungen Menschen Bildungsperspektiven zu eröffnen, freut sich, mit dem Award genau dies auch in Deutschland fördern zu können. Als Unternehmen suchen wir gezielt Absolventen des Duke Awards und ermutigen Unternehmen, mit denen wir zusammenarbeiten, ihren Auszubildenden und jungen Mitarbeitern die Teilnahme am Award anzubieten.

Im Namen des Beirats danke ich allen Spendern, sowohl Privatpersonen als auch Unternehmen und Stiftungen, für die Unterstützung dieser wertvollen Arbeit. Ihre Spenden ermöglichen es dem Award, die vielen hundert Freiwilligen zu unterstützen, die die Jugendlichen anleiten und betreuen und damit unser Programm erst möglich machen.

Herzlichst,

Ihr Hilko Schomerus

Managing Director Macquarie Infrastructure and Real Assets (MIRA)

01 DER DUKE OF EDINBURGH'S INTERNATIONAL AWARD: JUNGE MENSCHEN STARK MACHEN

1.1 Vision, Mission und Ansatz

Unsere Vision:

Jeder junge Mensch hat die Chance auf ein selbstbestimmtes und erfülltes Leben und fühlt sich als Teil unserer demokratischen Gesellschaft.

Unsere Mission:

Wir rüsten junge Menschen im Alter von 14-24 Jahren mit den Schlüsselkompetenzen des 21. Jahrhunderts und einem starken Glauben an ihre Fähigkeiten und ihren Erfolg aus.

Unser Ansatz:

Über eine Aufwärtsspirale selbstgesteuerter Erfolgs- und Selbstwirksamkeitserfahrungen, die unabhängig von akademischen Leistungen sind, entwickeln junge Menschen veränderte Sichtweisen und Kompetenzen, die ihnen erlauben, ihre Potentiale voll zu entfalten und ihre Träume zu verwirklichen. Dafür setzen wir den Duke of Edinburgh's International Award ein, einen international erprobten Rahmen für nicht-formale Bildung. Am Award kann man im Alter zwischen 14 und 24 Jahren teilnehmen. Die Stufen Bronze, Silber und Gold verlangen zunehmend mehr Zeit, Einsatz und Eigenverantwortung. Teilnehmer*innen wählen Aktivitäten in den Bereichen Dienst, Talente, Fitness, Expeditionen und Goldprojekt, setzen sich persönliche Ziele und fordern sich selbst heraus, um diese zu erreichen. Sie werden dabei von Award Leadern bzw. Mentor*innen begleitet.

1.2 Gegenstand des Berichts

Gegenstand dieses Berichts sind die Aktivitäten des gemeinnützigen Vereins *The Duke of Edinburgh's International Award – Germany e.V.*

Der Berichtszeitraum ist das Geschäftsjahr 2020 (1.1.2020 – 31.12.2020).

Der Bericht wurde nach Vorgaben des *Social Reporting Standards (SRS)* angefertigt.

Erstellt von:

Vanessa Masing, Geschäftsführender Vorstand

E-Mail: vanessa.masing@duke-award.de

Tel.: +49 (0)30/30834661



9 neue Schulen gewonnen

66 Programmanbieter insgesamt

117 Award Leader aus- oder fortgebildet

350 aktive Award Leader

703 neue Teilnehmer*innen angemeldet

844 aktive Teilnehmer*innen

ERGEBNISSE 2020

▶ Neustrukturierung des Vereins

▶ einen hochkarätigen Beirat gewonnen

▶ Neue, zweisprachige Webseite mit Anbindung an das digitale Logbuch entwickelt



▶ Online-Modul für Blended Learning & Award Community eingeführt

▶ Internationales Online Record Book (ORB) als digitales Logbuch eingeführt

5 Lehrgangs-Curricula digitalisiert

20.000 Stunden sozial engagiert
ca. 2.700 Stunden mit Expeditions-
wissen beschäftigt
20.000 Stunden sportlich
betätigt
ca. 40.000 Stunden auf Expeditionen
in der Natur verbracht
20.000 Stunden lang neue
Fähigkeiten angeeignet

**TEILNEHMER*INNEN
HABEN SICH 2020 ...**

HIGHLIGHTS

▶ Erste Goldexpedition mit Segelbooten: Schule Schloss Salem



▶ Erste Silbergruppen von Schulen in herausfordernder Lage erfolgreich abgeschlossen

▶ Erste Goldgruppe einer Schule in herausfordernder Lage in Berlin am Start



14 digitale Treffen mit Schüler*innen (Starke Teens Projekt)

5 Teach First Fellows als Award Leader aktiv

61 Berliner Schüler*innen für Expeditionen ausgebildet (Starke Teens Projekt)



02 THE DUKE OF EDINBURGH'S INTERNATIONAL AWARD: RAHMEN FÜR EMPOWERMENT

2.1 Gesellschaftliches Handlungsfeld: Junge Menschen als Persönlichkeiten stärken

Vielen Jugendlichen fehlt ein geschützter Raum, in dem sie sich als Persönlichkeiten entdecken und entwickeln, Selbstvertrauen und Selbstbewusstsein ausbilden und die konkrete Erfahrung von Selbstwirksamkeit machen können.

Immer seltener erleben sie in und außerhalb der Schule Situationen, die es ihnen ermöglichen, an konkreten nicht-akademischen Herausforderungen über sich hinauszuwachsen und unmittelbar zu spüren, dass noch viel mehr in ihnen steckt als das, was im Schulalltag sichtbar ist.



Manche Jugendliche haben bereits seit der Grundschule schlechte Noten und betrachten sich als wertlose Versager, weil sie außerhalb der Familie wenig Anerkennung und Wertschätzung als Persönlichkeit unabhängig von Schulnoten oder auch nur Zutrauen in ihre Fähigkeiten erfahren. Andere streben danach, gesellschaftliche und Erwartungen von Eltern zu erfüllen und verlieren dabei ihre eigenen Bedürfnisse und Träume aus den Augen.

Wir glauben, dass wir in Übereinstimmung mit der UN Konvention für die Rechte des Kindes als Erwachsene in der Pflicht stehen, allen jungen Menschen unabhängig von ihrem Hintergrund Erlebnisse und Erfahrungen zu ermöglichen, durch die sie sich als Persönlichkeiten bestmöglich entwickeln können, und die sie befähigen, ein erfülltes und selbstbestimmtes Leben zu führen. Nur wer die Erfahrung von Agency gemacht hat und Verantwortung für sein eigenes Leben und seine Umwelt übernimmt, fühlt sich als Teil unserer demokratischen Gesellschaft und ermächtigt, diese aktiv mitzugestalten¹.

2.2 Unser Ansatz

Über eine Aufwärtsspirale von selbstgesteuerten Erfolgs- und Selbstwirksamkeitserfahrungen, die unabhängig von akademischen Leistungen sind, entwickeln junge Menschen veränderte Sichtweisen und Kompetenzen, die ihnen erlauben, ihre Potentiale voll zu entfalten und ihre Träume zu verwirklichen. Dafür setzen wir den Duke of Edinburgh's International Award ein.

Der Duke of Edinburgh's International Award ist ein international erprobter Rahmen für die nicht-formale Bildung junger Menschen, der seit 1956 in mehr als 130 Ländern angeboten wird. Dort, wo das Programm bereits eine breite Basis gefunden hat, ist die Teilnahme bei Arbeitgebern, Führungskräften und Verantwortlichen in der Gesellschaft hoch angesehen.

¹ Seit den 1980er-Jahren ist Agency ein zentrales Konzept in der Kindheitsforschung. Es beinhaltet das Bild des Kindes als handlungsfähigen Akteur, der in der Lage und willens ist, kompetente Entscheidungen zu treffen. Im internationalen Bildungsdiskurs fordert die OECD mehr „Student Agency“: <https://www.oecd.org/education/Envisioning-the-future-of-education-and-jobs.pdf>

Das Programm im Einzelnen:

Am Duke of Edinburgh's International Award kann man im Alter zwischen 14 und 24 Jahren teilnehmen. Die Stufen Bronze, Silber und Gold verlangen zunehmend mehr Zeit, Einsatz und Eigenverantwortung. Die Teilnehmer*innen wählen Aktivitäten in verschiedenen Programmteilen, setzen sich persönliche Ziele und fordern sich selbst heraus, um diese zu erreichen:

„Du kannst mehr, als du glaubst!“

Je nach gewählter Stufe unterscheidet sich das Mindestalter für die Teilnahme und ihre Dauer...

- Bronze: für Jugendliche ab 14 Jahren, Mindestdauer der Teilnahme: 6 Monate
- Silber: für Jugendliche ab 15 Jahren, Mindestdauer der Teilnahme: 6–12 Monate
- Gold: für junge Menschen ab 16 Jahren, Mindestdauer der Teilnahme: 12–18 Monate

In jedem der folgenden Programmteile wählen die Teilnehmer*innen eine Aktivität und führen diese 1h/Woche über die Mindestdauer der Teilnahme durch.



DIENST
Ehrenamtliches Engagement und Übernahme von Verantwortung für Menschen, Tiere oder Umwelt



TALENT
Entwicklung besonderer Fertigkeiten und Fähigkeiten



FITNESS
Stärkung von Fitness und Gesundheit durch Bewegung und Sport



EXPEDITION
Planung und Durchführung von Expeditionen in möglichst unberührter Natur



GOLDPROJEKT
Einfügen in ein bestehendes Projekt in unbekanntem Umfeld



Der Programmteil Expeditionen beinhaltet eine Expeditionsausbildung (Navigieren, Biwakieren, Erste Hilfe, Outdoor-Kochen) sowie mindestens zwei eigenständig geplante Expeditionen, die Teilnehmer*innen in Gruppen von 4–7 Personen unbeaufsichtigt durchführen. Je nach Stufe dauern die themengeleiteten Expeditionen 2–4 Tage und schließen mit einer Präsentation ab.

In jedem Programmteil erhalten Teilnehmer*innen nach Abschluss der vorgeschriebenen Minstdauer der Aktivität ein stärkenorientiertes Gutachten. Bei erfolgreichem Abschluss aller Aktivitäten und Vorliegen aller Gutachten erhalten die Teilnehmenden den Award ihrer Stufe.



„Ich habe Fähigkeiten in Bezug auf Ausdauer, Engagement und Teamarbeit erworben, von denen ich mein ganzes Leben profitieren werde. Der Award wurde in Vorstellungsgesprächen angesprochen und war ein großartiger Diskussionspunkt für den Interviewer, um mich besser kennenzulernen. Ich glaube, meine Teilnahme hat mich mit den Fähigkeiten, dem Wissen und dem Selbstvertrauen ausgestattet, um dorthin zu gelangen, wo ich heute bin.“

Sarah Balchin
ehemalige Gold-Teilnehmerin

„Wer den Silber- oder Gold-Award des Duke erreicht hat, zeigt Zielstrebigkeit und Engagement – gute Voraussetzungen für eine erfolgreiche Bewerbung beim Studienförderwerk Klaus Murmann der Stiftung der Deutschen Wirtschaft!“

Nandita Wegehaupt,
Leitung Strategische Kooperationen der
Stiftung der Deutschen Wirtschaft (sdw)
gGmbH



0-TÖNE

„Ohne den Duke hätte ich niemals meinen Ausbildungsplatz bekommen.“

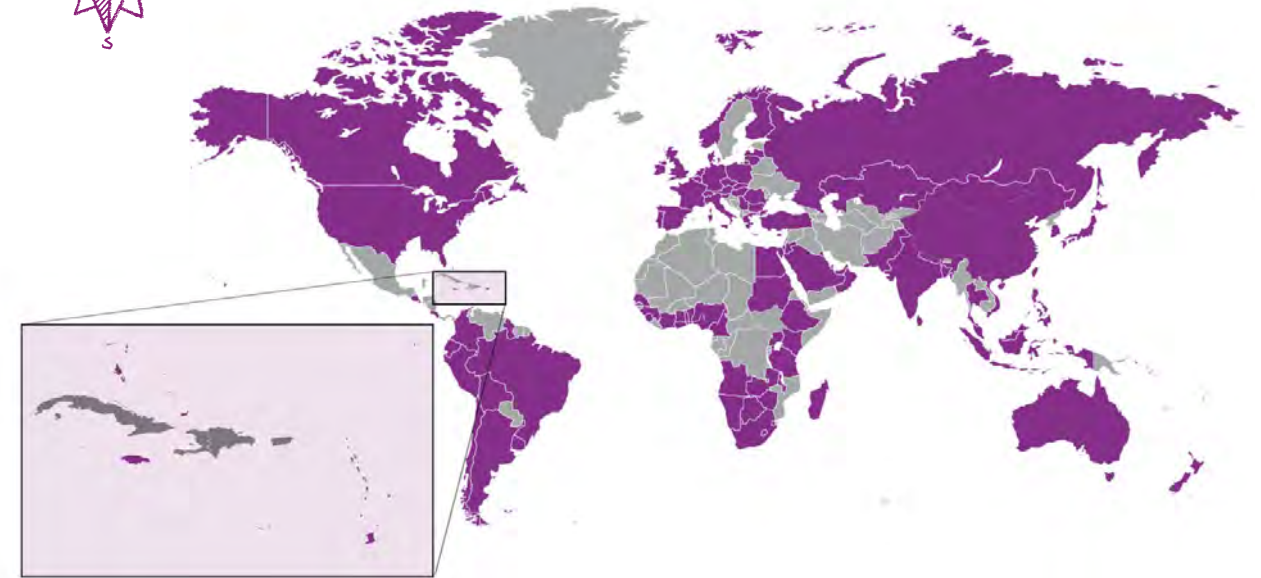
Hassan, 17 Jahre

„Das Programm hat nicht nur meine Schüler*innen bestärkt, sondern auch mich als Lehrer.“

André Barth,
Lehrer der Ernst-Schering-Schule“



Der Duke auf internationaler Ebene:

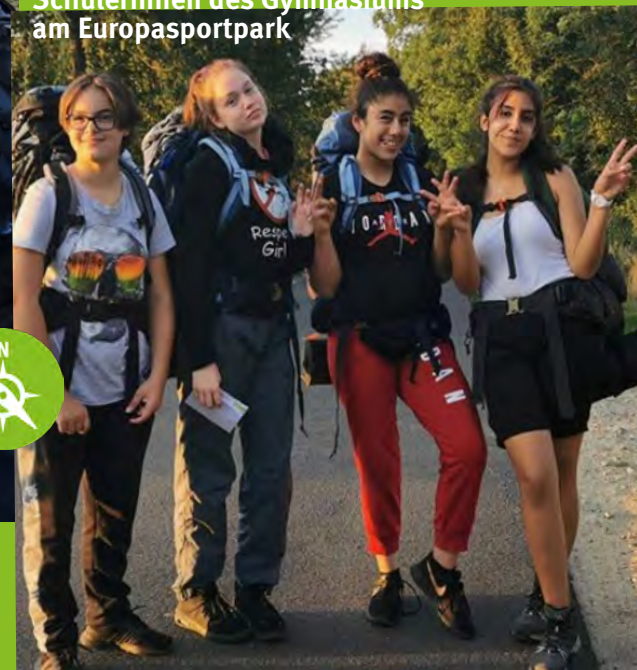


■ Länder, in denen das Programm angeboten wird.



IM RONDANE NATIONALPARK (NORWEGEN)
9 Teilnehmer*innen der Schule am Schillerpark

EXPEDITION BRONZE
Schülerinnen des Gymnasiums
am Europasportpark



2.3 Unsere Wirkungslogik

GESELLSCHAFTLICHE HERAUSFORDERUNG

- Jeder junge Mensch hat die Chance auf ein selbstbestimmtes und erfülltes Leben und fühlt sich als Teil unserer demokratischen Gesellschaft.

UNSER ZIEL

- Junge Menschen mit den Schlüsselkompetenzen des 21. Jahrhunderts und einem starken Glauben an ihre Fähigkeiten und ihren Erfolg ausrüsten.

PROGRAMMANBIETER

- Ehrenamtliche Umsetzung des Programms durch Award Leader
- Lizenzgebühren und Teilnehmer*innenbeiträge
- Räumlichkeiten für Teilnehmer*innentreffen

VEREIN

- Personalkosten Mitarbeiter*innen des Vereins
- ehrenamtliche Unterstützer*innen des Vereins
- Sachkosten des Vereins, u.a. für die Bereitstellung von Onlineverwaltung, Webseite, Expeditionsausrüstung und Software für digitale Lehrgänge
- ggf. Räumlichkeiten für Lehrgänge

TEILNEHMENDE JUNGE MENSCHEN

- Regelmäßige und zielgerichtete Aktivitäten in den Bereichen Dienst, Talent und Fitness (jeweils 1h/Woche für 3–18 Monate)
- Expeditionsausbildung (Navigationskunde, Erste Hilfe, Biwakieren, Outdoor-Kochen)
- Planung, Durchführung und Auswertung von Expeditionen (je Gruppe 4–7 Teilnehmer*innen, 2 Expeditionen je Stufe)

PROGRAMMANBIETER

- Gewinnung neuer Teilnehmer*innen
- Expeditionsausbildung für Schüler*innen (Navigationskunde, Erste Hilfe, Biwakieren, Outdoor-Kochen)
- Begleitung der Planung, Durchführung und Auswertung von Expeditionen (je Gruppe 4–7 Teilnehmer*innen, 2 Expeditionen je Stufe)
- Unterstützung neuer Teilnehmer*innen und aktiver Teilnehmer*innen aus Vorjahren während des Teilnahmeprozesses
- Vernetzung des Programmanbieters mit Anbietern externer Aktivitäten, z.B. Jugendzentren und Kultur- und Sportvereinen im Umfeld
- Organisation der Verleihung der Awards (z.B. auf einem Schulfest oder auf der zentralen Feier)

VEREIN

- Gewinnung neuer Programmanbieter
- Fortbildung von Award Leadern bestehender und neuer Programmanbieter
- Unterstützung bestehender und neuer Programmanbieter
- Vernetzung von Programmanbietern und Anbietern externer Aktivitäten, z.B. Jugendzentren, Kultur- und Sportvereine, Stiftungen
- Organisation einer zentralen Verleihungsfeier

TEILNEHMENDE JUNGE MENSCHEN

1. Neues Wissen, neues Können und neue Erfahrungen, neue Einstellungen u. Sichtweisen:

- Teilnehmer*innen haben sich neues Wissen angeeignet
- Teilnehmer*innen haben sich neue Fertigkeiten u. Fähigkeiten angeeignet
- Teilnehmer*innen haben ihre Einstellungen u. Denk- u. Sichtweisen verändert
- Bewusstsein für eigene Stärken
- Wahrnehmung der Stärken anderer
- Bewusstsein für eigene Bedürfnisse
- Wahrnehmung der Bedürfnisse anderer
- Erfahrung, Hindernisse überwinden zu können
- Erfahrung, mit neuen Situationen umgehen zu können
- Erfahrung, einen positiven Beitrag für Menschen, Tiere, Umwelt leisten zu können
- Erfahrung von Selbstwirksamkeit in Bezug auf Aneignung neuen Wissens und/oder neuer Fähigkeiten
- Erfahrung von Selbstwirksamkeit u. gesteigerten Wohlbefindens infolge sportlicher Aktivität
- Freude an der Natur u. Bewusstsein für die Bedeutung von Umweltschutz

2. Verändertes Handeln

- Selbstbewusster Umgang mit eigenen Stärken

- Herauslösen aus Abhängigkeitsstrukturen
- Wertschätzende Zusammenarbeit mit anderen Menschen
- Achtsame Kommunikation mit anderen Menschen
- Annehmen von Herausforderungen
- Einsatz von kreativen Lösungsstrategien
- Selbstständige Arbeitsweise und Zeitmanagement
- Selbstbewusster Umgang mit neuen Situationen
- Interesse an gesellschaftlichen Themen und soziales Engagement
- eigeninitiierte und selbstgesteuerte Aneignung von Wissen und Entwicklung weiterer Fertigkeiten/Fähigkeiten
- verstärkte sportliche Aktivitäten
- umweltbewusstes Handeln, Engagement für Klimaschutz, mehr Zeit in der Natur

3. Veränderte Lebenslagen

- Selbstvertrauen und Glaube an die eigenen Fähigkeiten befähigen, sich große Ziele zu setzen
- Resilienz u. Durchhaltevermögen befähigen, Schwierigkeiten auf dem Weg zu überwinden
- Reflektierter Umgang mit Gefühlen ermöglicht zielorientierte, achtsame u. verbindliche Kommunikation
- Erfahrung von Selbstwirksamkeit ermöglicht Agency u. das Lösen von Problemen
- Erfahrung überwindener vielfältiger Schwierigkeiten befördert Kreativität und Anpassungsfähigkeit
- Gestärktes soziales Netzwerk unterstützt und fördert die Entwicklung

Chancengerechte Bildung und Verbesserung der Ausbildungsfähigkeit

Verbesserung der Gesundheit

Verbesserung der psychischen Gesundheit und emotionalen Lebenszufriedenheit

Stärkung des zivilgesellschaftlichen Engagements

Verbesserte Umweltbilanz

Stabile demokratische Strukturen und Teilhabe

#IMPACT

#OUTCOME

#OUTPUT

#INPUT

Social Value – Gesellschaftlicher Wert:

Der finanzielle Wert der gesellschaftlichen Wirkungen auf individuelle Teilnehmer*innen und ihre Gemeinden kann mit der Hilfe der ‚welfare economies‘ ermittelt werden.

Dazu zählt zum Beispiel:

- Der Wert, der durch die ehrenamtliche Arbeit von Teilnehmer*innen bei sozialen Vereinen und Nicht-Regierungs-Organisationen generiert wird
- Der Wert, der durch verbesserte Gesundheit und verbessertes Wohlbefinden generiert wird

Mehr zum sozialen Wert („Social Value“) des Jugendprogramms, der für einzelne Länder mit Hilfe von PwC beispielhaft berechnet wurde, finden Sie auf unserer Webseite.

2.4 Was den Duke Award so besonders macht

„Wir haben unsere Schule zum Lächeln gebracht.“

Ismet, 16 Jahre

„Am Duke gefällt mir einerseits die Expedition als sehr spannende und neue Erfahrung, aber auch das Motto vom Duke, seine eigenen Grenzen zu erweitern. Ich finde es auch super, dass ich über dieses Projekt konkret die Möglichkeit erhalten habe, anderen Kindern und Jugendlichen etwas Gutes zu tun und zu helfen.“

Felix Mors, 16 Jahre



„Mir gefällt die Anerkennung von Menschen, die helfen.“

Silber-Teilnehmerin

„Was mir am Duke am besten gefällt, ist, dass man sich selbst sozusagen herausfordert, indem man sich neuen Aufgaben stellt. Man kann sich so selbst Ziele setzen und wenn man die erreicht, gibt einem das auch ein gutes Gefühl.“

Laura, 16 Jahre

Das Besondere am Duke ist:

- ✓ Jede(r) Jugendliche kann teilnehmen, der Award ist **inklusiv**.
- ✓ Die Teilnahme ist **unabhängig** von vorhandenen Fähigkeiten und/oder Vorkenntnissen oder sonstigen Eigenschaften oder familiären Ressourcen.
- ✓ Die Teilnahme ist **freiwillig** und sie liegt in der Verantwortung der Jugendlichen
- ✓ Jugendliche gestalten ihr eigenes, **unverwechselbares** Programm und legen selber ihre Ziele fest.
- ✓ Der Award fördert **ganzheitlich**, das heißt musisch oder sportliche veranlagte Jugendliche werden nicht nur in ihrem Talent bestärkt, sondern auch motiviert, andere Aspekte ihrer Persönlichkeit zu entwickeln
- ✓ Engagement, Talententwicklung, Bewegung und erlebnispädagogische Naturerfahrung bilden **gleichberechtigte Säulen** des Duke Awards.
- ✓ Das bestehende Angebot an Aktivitäten kann für den Duke genutzt werden; das Profil an außerschulischen Aktivitäten wird genutzt und ggfs. an den Bedürfnissen der Schüler*innen orientiert erweitert.
- ✓ Schüler*innen und Erwachsene werden aktiviert, **selber Aktivitäten anzubieten**.
- ✓ Schüler*innen werden aktiviert, **Angebote zu nutzen**, mit denen sie sonst nicht in Berührung kämen, z.B. von Museen, Theatern, Büchereien, Jugendorganisationen.
- ✓ Die Expeditionen werden **als Gruppe** unbeaufsichtigt von Erwachsenen durchgeführt.
- ✓ Expeditionen können an die Bedürfnisse der Gruppenmitglieder angepasst werden, was bei Zeltlagern oder Feriencamps häufig nicht möglich ist.
- ✓ Jugendliche erwerben universelle und übertragbare Kompetenzen, darunter auch die sogenannten **21st Century Skills**.
- ✓ Jede(r) teilnehmende Jugendliche entwickelt **Agency** und **Resilienz**.



VERLEIHUNGSFEIER 2019
Schüler*innen der Nelson-Mandela-Schule

Unsere Leitprinzipien im Überblick:

1. Individuell. Passend zu den persönlichen Umständen und Vorlieben sowie den örtlichen Möglichkeiten entwerfen die Teilnehmer*innen ihr Programm selbst. Sind die Altersvorgaben erfüllt, starten sie auf der Stufe, die sich am besten eignet, und nehmen sich so viel Zeit wie nötig.



2. Kein Wettbewerb. Es geht um eine persönliche Herausforderung und keinen Wettkampf gegen andere. Jedes Programm ist maßgeschneidert und spiegelt Startpunkt, Fähigkeiten und Interessen der Teilnehmer*in wider.



3. Machbar für alle. Unabhängig von Fähigkeiten, Geschlecht, Hintergrund oder Wohnort kann jeder junge Mensch, der sich der Herausforderung stellt, sowie die erforderliche Hilfe und den Ansporn erhält, sein Programm erfolgreich abzuschließen.



4. Freiwillig. Auch wenn das Programm in Schule, Hochschule, Verein, Unternehmen, Fürsorgeeinrichtung etc. angeboten wird, entscheidet jeder junge Mensch selbst über die Teilnahme.

5. Entwicklungsorientiert. Das Programm fördert die persönliche und soziale Entwicklung. Auf ihrem Weg zu verantwortungsbewussten Erwachsenen sammeln die Jugendlichen wertvolle Erfahrungen, erwerben Lebenskompetenzen, gewinnen Selbstvertrauen und werden sich ihres Umfelds und des Gemeinwesens stärker bewusst.



6. Ausgewogen. Durch die Betätigung in mehreren Programmteilen bietet das Programm einen ganzheitlichen Rahmen für die Entwicklung der Persönlichkeit.



7. Abgestuft. Die Stufen Bronze, Silber und Gold verlangen zunehmend mehr Zeitaufwand, Einsatzbereitschaft und Verantwortung.



8. Inspirierend. Das Programm spornt junge Menschen dazu an, ihre Erwartungen zu übertreffen.



9. Ausdauer. Das Programm verlangt Ausdauer und lässt sich nicht mit einem kurzen Begeisterungsausbruch abschließen. Die Teilnehmer werden ermutigt, Aktivitäten und Interesse über die Teilnahme hinaus weiterzuführen.

10. Macht Spaß. Teilnehmer und Helfer sollten die Teilnahme als schön, erfüllend und lohnend empfinden.



ADAM + KAMAL
trotzen Wind und Wetter

2.5 Ablauf der Umsetzung an einer Schule

1. Programmanbieter werden:

- Bildung eines Teams aus 3 Lehrkräften
- Unterzeichnung der Lizenzvereinbarung
- Teilnahme des Teams am Programmlehrgang mit vorgeschaltetem Onlinemodul
- Erhalt der Lizenz als Plaquette.

2. Ablauf der Umsetzung an der Schule (am Beispiel Bronze-Stufe):

- Ansprache interessierter Schüler und Schülerinnen (idealerweise mindestens 12 pro Jahr) & Registrierung im Online Record Book.
- Festlegung der Aktivitäten in den Programmteilen Dienst, Talent und Fitness; Dokumentation der Aktivitäten im digitalen Logbuch; kontinuierliches Mentoring durch die Award Leader*innen während des Schuljahres
- Expeditionsausbildung, Planung & Durchführung der 1,5-tägigen Probeexpedition und der 2-tägigen Abschlussexpedition (Frühling/Herbst)
- Bestätigung der Leistungen und gemeinsame Auswertung
- Verleihung der Auszeichnungen in festlichem Rahmen
- Laufend: Bekanntmachung in der Schulgemeinschaft (Fotos am Schwarzen Brett u.a.)

3. Evaluationsgespräch ...

... mit Team und Schulleitung nach Abschluss des ersten oder zweiten Umsetzungsjahres, evtl. Teilnahme an Managementlehrgang und Gutachterlehrgang (Gold-Stufe); jährliche Zusendung einer neuen Lizenz als Plaquette.

Ein typisches Jahr mit dem Duke für Schüler*innen:



03 RESSOURCEN, ERGEBNISSE UND WIRKUNGEN IM BERICHTSJAHR

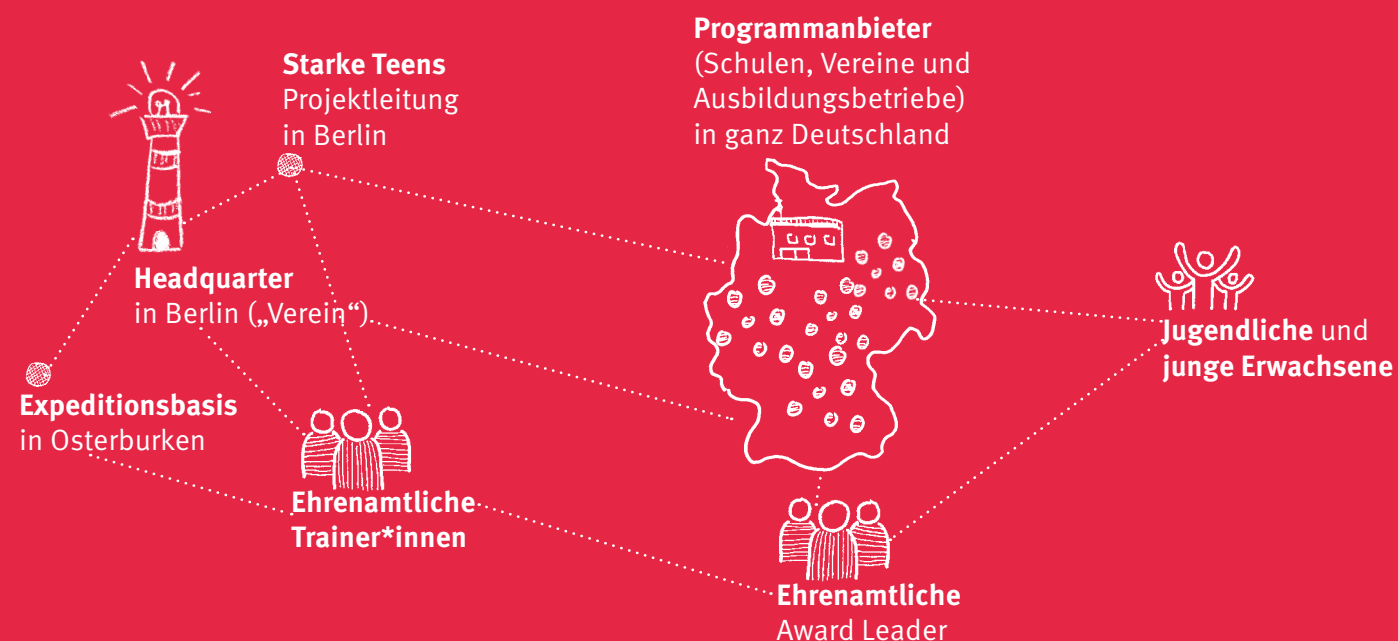
3.1 Eingesetzte Ressourcen (Input)

Input auf Vereinsebene:

- Ausgaben für Personal (56%) und Sachkosten (44%): 122.710,63 Euro, davon 42.861 Euro durch Einnahmen aus Lizenzen und Teilnahmebeiträgen finanziert
- > 300 ehrenamtlich erbrachte Stunden für Digitalisierung des Fortbildungsangebots (u.a. Blended Learning) und Fortbildungen (neuer) Award Leader

Input auf Ebene der Programmanbieter¹:

- Ausgaben für Lizenzen, Teilnehmerbeiträge, Material und Awards: 42.861 Euro
- Rund 8.074 ehrenamtlich erbrachte Stunden von Award Leadern im Berichtsjahr, davon 1.282 für Mentoring, 1.125 für Expeditionsausbildung und -planung und 5.667 für die Begleitung auf Expeditionen



¹ Annahmen: im Durchschnitt werden jeweils 6 Teilnehmer*innen von einem Award Leader betreut; 8 Stunden werden mit Expeditionsausbildung und jeweils 1 Stunde mit Mentoring je Gruppe von 6 Teilnehmer*innen und Monat verbracht (konservative Annahme); durchschnittliche Dauer von Bronze-Expeditionen: 96 Stunden, Silber-Expeditionen: 144 Stunden, Gold-Expeditionen: 192 Stunden; durchschnittliche Durchführung der Aktivitäten auf der Bronze-Stufe: jeweils 16 Stunden, auf der Silber-Stufe: jeweils 24 Stunden, auf der Gold-Stufe: jeweils 52 Stunden

3.2 Ergebnisse im Berichtsjahr (Output)

Zusammenfassend wurden im Berichtsjahr folgende Ergebnisse erzielt:

Auf Vereinsebene:

- 57 bestehende Programmanbieter betreut
- 9 neue Programmanbieter akquiriert und betreut
- 66 neue ehrenamtliche Award Leader ausgebildet
- Zusätzlich 51 Award Leader weiterqualifiziert
- 14 digitale Treffen mit Schüler*innen (Starke Teens Projekt) durchgeführt
- 61 Berliner Schüler*innen für Expeditionen ausgebildet (Starke Teens Projekt)
- 6 Expeditionswochenenden mit 61 Berliner Schüler*innen begleitet (Starke Teens Projekt), darunter 3 erfolgreiche Silbergruppen in Berlin (Schule am Schillerpark und Ernst-Schering-Schule)
- 1 Award Leader-Treffen in Berlin (August 2020) organisiert
- Internationales Online Record Book (ORB) als digitales Logbuch eingeführt
- Neue, zweisprachige Webseite mit Anbindung an das digitale Logbuch entwickelt
- Online-Modul für Blended Learning & Award Community eingeführt
- Instagram Account: Starke Teens Projekt
- 5 Lehrgangs-Curricula digitalisiert
- Neustrukturierung des Vereins
- Hochkarätigen Beirat gewonnen
- Spenden und Fördermittel akquiriert
- In verschiedenen internationalen Arbeitsgruppen der Duke of Edinburgh's International Award Foundation mitgewirkt

Auf Ebene der Programmanbieter (Unterstützung durch Starke Teens):

- 703 neue Teilnehmer*innen gewonnen
- Neue Teilnehmer*innen und weitere 141 Teilnehmer*innen aus Vorjahren auf Bronze-, Silber- und Gold-Stufe als Ehrenamtliche begleitet ¹

Besondere Highlights:

- 1 (erste) Goldexpedition mit Segelbooten umgesetzt (Schule Schloss Salem)
- 1 (erste) Goldgruppe in Berlin gestartet (Ernst-Schering-Schule)

Auf Ebene der teilnehmenden jungen Menschen:²

- 19.378 Stunden haben Teilnehmer*innen sich in ihrer Freizeit für andere Menschen, die Gesellschaft, Tiere oder unsere Umwelt engagiert (Dienst).
- 19.378 Stunden haben Schüler*innen etwas Besonderes gelernt und neue Fähigkeiten entwickelt (Talent).
- 19.378 Stunden sind Schüler*innen im Fitnessteil ins Schwitzen geraten (Fitness)
- 6.749 Stunden haben Schüler*innen mit ihrer Expeditionsausbildung und -planung verbracht.
- 34.003 Stunden haben Schüler*innen in der Natur verbracht (Expeditionen).

¹ Annahme: Zusätzlich zu neu registrierten Teilnehmer*innen im Berichtsjahr sind weitere 20% aktiv, die im Vorjahr mit ihrem Award begonnen haben (konservative Schätzung)

² Annahme: durchschnittliche Durchführung der Aktivitäten auf der Bronze-Stufe jeweils 16 Stunden, auf der Silber-Stufe jeweils 24 Stunden, auf der Gold-Stufe jeweils 52 Stunden; 8 Stunden werden mit Expeditionsausbildung und -planung verbracht; durchschnittliche Dauer von Bronze-Expeditionen: 96 Stunden, Silber-Expeditionen: 144 Stunden, Gold-Expeditionen: 192 Stunden



TEILNAHME
am Education Program
von C/O Berlin

Die Ergebnisse im Überblick:

Neue Programmanbieter	9
Programmanbieter gesamt	66
Neue Teilnehmer*innen	703
Ausgebildete Ehrenamtliche	117

Die Ergebnisse im Detail:

Neue Programmanbieter	öffentlich:	7
	privat:	2
Programmanbieter insgesamt	öffentlich:	38
	privat:	28
Teilnehmer*innen	öffentlich:	155
	privat:	548
Abgeschlossene Awards	öffentlich:	55
	privat:	150
Ausgebildete Award Leader aller Jahrgänge	öffentlich:	50
	privat:	67
Ausgebildete neue Award Leader (Programmlehrgang)	öffentlich:	35
	privat:	31

Von unseren neuen Teilnehmer*innen waren 52% weiblich, 48% männlich.

Neue Teilnehmer*innen	Bronze:	437
	Silber:	167
	Gold:	99
	Summe:	703
Aktive Teilnehmer*innen	Bronze:	524
	Silber:	201
	Gold:	119
	Summe:	844
Expeditionsgruppen	Bronze:	87
	Silber:	33
	Bronze:	20
	Summe:	140
Geleistete Stunden im Programmteil Dienst	Bronze:	8.390
	Silber:	4.810
	Gold:	6.178
	Summe:	19.378
Geleistete Stunden im Programmteil Talente	Bronze:	8.390
	Silber:	4.810
	Gold:	6.178
	Summe:	19.378
Geleistete Stunden im Programmteil Fitness	Bronze:	8.390
	Silber:	4.810
	Gold:	6.178
	Summe:	19.378
Geleistete Stunden Expeditionsausbildung und -planung	Bronze:	4.195
	Silber:	1.603
	Gold:	950
	Summe:	6.749
Geleistete Stunden auf Expeditionen (Annahme: wegen Corona nur 30 % der Expeditionen durchgeführt)	Bronze:	16.781
	Silber:	9.619
	Gold:	7.603
	Summe:	34.003

Geleistete Stunden von ehrenamtlichen Award Leadern:

Mentoring	Bronze:	524	
	Silber:	401	
	Gold:	356	
	Summe:	1.282	
Expeditionsausbildung und -planung		Summe:	1.125
Expeditionsbegleitung (Annahme: wegen Corona nur 30 % der Expeditionen durchgeführt)	Bronze:	2.797	
	Silber:	1.603	
	Gold:	1.267	
	Summe:	5.667	
Summe total		8.074	

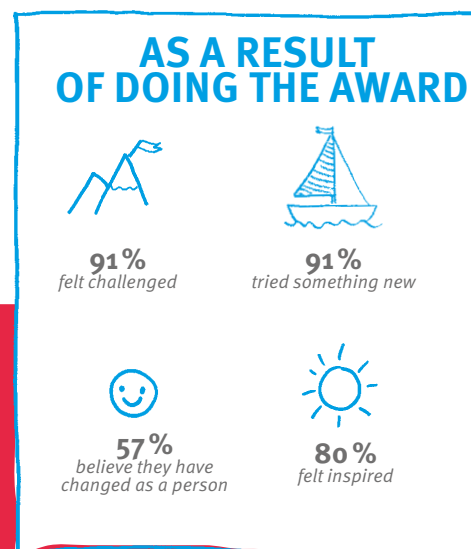
3.3 Wirkungen im Berichtsjahr (Outcomes und Impact)

Mit der Digitalisierung und Einführung des Online Record Books haben wir im Berichtsjahr die Grundlage für eine wirkungsorientierte Evaluierung unserer Arbeit gelegt. Mit der Fortbildung des Vorstands zur Wirkungsmanagerin durch die Phineo gAG werden wir unsere Kompetenzen in diesem Bereich in 2021 strukturiert weiterentwickeln.¹

Im Berichtsjahr haben wir ein Pilotprojekt zur Wirkungsmessung entlang unserer Wirkungslogik im Rahmen des Starke Teens Projekts in Berlin durchgeführt, an dem vorwiegend Schüler*innen von Schulen in sozioökonomisch benachteiligten Lagen teilnehmen. Die Ergebnisse stellen wir in Kapitel 4 vor.

Im Folgenden stellen wir die Ergebnisse der wirkungsorientierten Erhebungen auf internationaler Ebene dar, die im Einzelnen sowohl auf unserer Webseite als auch auf der Webseite der Duke of Edinburgh's International Award Foundation zu finden sind (www.intaward.org).

¹ <https://www.phineo.org/weiterbildung-wirkungsmanager-mit-zertifikat>

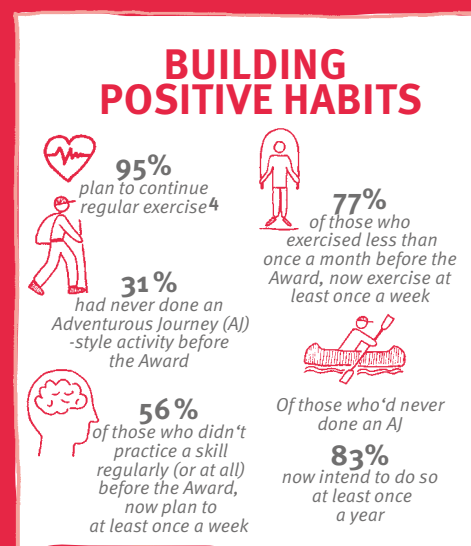


¹ Survey of 4.552 respondents from 70 countries, January – December 2019



² The approximate amount of time spent volunteering by those who completed an Award in 2018. Does not include volunteering by current participants.

³ As a result of doing the Award, 87% intend to continue volunteering at least once a month, compared to the 51% who regularly volunteered before doing the Award.



⁴ Of those surveyed 95% intend to continue regular physical activity at least once a week



⁵ Net Promoter Score (NPS) aims to measure the loyalty that exists between a provider and a user. Scores range from -100 to +100. The overall NPS score for the Award is 41, with an NPS of 61 for Gold participants.

04 STARKE TEENS: DEN DUKE AWARD AN SCHULEN IN HERAUSFORDERNDEN LAGEN BRINGEN

4.1 Zielgruppenspezifische Problemlage: ungerechte Zukunftschancen

Kinder und Jugendliche, die in bildungsnahen Elternhäusern aufwachsen, haben in der Regel bedeutend mehr soziale Teilhabe und bessere Chancen, in Zukunft ein selbstbestimmtes und erfülltes Leben zu führen, als Kinder und Jugendliche, die sozio-ökonomisch benachteiligt aufwachsen.

In Deutschland wuchsen im Jahr 2020 rund 21 Prozent der unter 18-jährigen armutsgefährdet oder auf eine staatliche Grundsicherung angewiesen auf.¹ Regional waren es bis zu 25 %. Die Corona-Krise droht die Kinderarmut noch zu verschärfen. Doch auch ohne die zusätzlichen Einschränkungen, die Corona mit sich bringt, hat ein Aufwachsen in Armut, das häufig mit Bildungsferne der Eltern einhergeht, erhebliche Folgen für die Entwicklung von Kindern und beeinträchtigt ihre Zukunftschancen in hohem Maße: Nur 5,9 % der Schüler*innen an Gymnasien im Jahr 2019 hatten Eltern mit einem Hauptschulabschluss als höchstem Schulabschluss und nur 1,8 % hatten Eltern ohne jeden Schulabschluss (Eltern mit Abitur: 67 %).² Auf der Hauptschule hatten 2019 über 41 % der Schüler*innen Eltern mit einem Hauptschulabschluss und nur 16% Eltern mit einem Abitur. Bildungsferne und Armut werden in Deutschland vererbt.

▶ **Trotz erheblicher Anstrengungen von Politik, Schulleitungen und Lehrkräften verlassen in Deutschland immer noch jedes Jahr mehr als 53.000 junge Menschen die Schule ohne Abschluss, ohne Anschlussperspektive und damit ohne Teilhabe, mit steigender Tendenz.**

¹ Lietzmann, T., Wenzig, C. (2020): Materielle Unterversorgung von Kindern. Bertelsmann Stiftung (Hrsg.)

² Destatis.de: <https://www.destatis.de/DE/Themen/Gesellschaft-Umwelt/Bildung-Forschung-Kultur/Bildungsstand/Tabellen/allgemeinbildender-abschluss.html>



STARKE TEENS im Aufbruch

„Wir können als Eltern, als Wirtschaft, als Gesellschaft und als Politik nicht länger hinnehmen, dass jedes Jahr 50.000 junge Menschen ohne jeden Abschluss die Schule verlassen.“
Rainer Dulge,
Präsident Gesamtmetall

„Die Zahl der jungen Menschen ohne Berufsausbildung erreicht: Laut dem aktuellen Berufsbildungsbericht über-schritt die Zahl der 20- bis 34-Jährigen ohne Berufsabschluss im Jahr 2017 die Marke von 2,1 Millionen.“
Handelsblatt, 2.4.2019



Viele weitere Jugendliche bleiben weit hinter ihren Potentialen zurück, weil sie im Schulumfeld nicht ausreichend gesehen, unterstützt, gefördert und gestärkt werden (können). Ein großer Teil der Schüler*innen mit sozialer und ökonomischer Benachteiligung besucht Schulen, die viele benachteiligte Schüler*innen versammeln. Schulleitungen dieser Schulen befinden sich in einem ständigen Spagat. Sie müssen einerseits trotz knapper Personalressourcen sicherstellen, dass der Rahmenlehrplan umgesetzt und Unterricht möglichst differenziert angeboten wird. Andererseits sind sie verpflichtet, ihrem im Schulgesetz formulierten Bildungsauftrag hinsichtlich der Persönlichkeitsentwicklung ihrer Schüler*innen nachzukommen, ohne dass sie über zusätzliche Ressourcen verfügen, um diesen umzusetzen.

4.2 Unser Ansatz: Mit zielgruppenspezifischen Projekten Schulen in herausfordernden Lagen¹ unterstützen

Wir verstehen den Duke of Edinburgh's International Award gleichermaßen als präventives Programm, das Jugendliche dabei unterstützt, „in ihre Kraft“ (Marianne Esser) zu kommen und sie auf ihrem Weg zu einem erfüllten und selbstbestimmten Leben unterstützt, als auch als Strohalm, der jungen Menschen nach jahrelangen Misserfolgserfahrungen einen Ausweg aus Resignation, Mutlosigkeit und Schuldistanz bieten kann.



AWARD-TEILNEHMER
der Schule am Schillerpark
im Abenteuerzentrum
Grünwald

Der Duke of Edinburgh's International Award gibt engagierten Lehrkräften an Schulen in sozio-ökonomisch herausfordernden Lagen ein Instrument an die Hand, mit dem sie trotz knapper Ressourcen ihre Schüler*innen befähigen können, sich in ihrer Freizeit eigenverantwortlich weiterzubilden und als Persönlichkeiten zu entwickeln. Wir setzen darauf, dass die Erfahrung, in verschiedenen Bereichen herausfordernde Ziele zu erreichen, Jugendliche einen starken Glauben an die eigenen Fähigkeiten entwickeln lässt und dass dieser Glaube es ihnen ermöglicht, sich immer herausforderndere Ziele zu setzen und mit dem nötigen Durchhaltevermögen auf sie hinzuarbeiten.

So geraten sie in eine Aufwärtsspirale von Erfolgserfahrungen, die zunächst nichts mit ihren schulischen Leistungen und Noten zu tun haben.

Bei Schwierigkeiten können sie auf ihre Award Leader bauen, die sie dabei unterstützen, selber eine Lösung zu finden. Dieses Vorgehen ermöglicht den Jugendlichen die Aneignung von Strategien, um schwierige Situationen zu bewältigen. Sie stecken angesichts von Widerständen den Kopf nicht in den Sand, sondern betrachten sie zunehmend als überwindbar und aufgrund positiver Erfahrungen sogar als anspornend.

¹ Definition: Hoher Anteil an Familien, die von der Zuzahlung zu Lernmitteln befreit sind und/oder hoher Anteil an Schüler*innen, deren Eltern keinen oder einen niedrigen Schulabschluss haben, und/oder deren Muttersprache nicht Deutsch ist

Award Leader leiten ihre Teilnehmer*innen an, groß zu träumen und unterstützen sie dabei, (geheime) Wünsche zu identifizieren und zu benennen: „Stell dir vor, alles wäre möglich, wer oder was würdest du gerne sein? Was würdest du gerne können? Gibt es etwas, das du dein ganzes Leben lang schon gerne machen wolltest? Was ist die schönste Beschäftigung, die du dir vorstellen kannst?“

Oft ist dies das erste Mal, das jemand sich in diesem Maße für die Jugendlichen interessiert, wirklich wissen möchte, was sie sich für ihre Zukunft wünschen und ihnen das Gefühl vermittelt, diese Ziele auch erreichen zu können.

Im Rahmen zielgruppenspezifischer Projekte unterstützen wir als Verein Award Leader an Schulen in besonders herausfordernden Lagen 1–2 Jahre lang bei der Umsetzung des Awards.

Diese Unterstützung bezieht sich hauptsächlich auf den Programmteil Expeditionen, erstreckt sich je nach Bedarf aber auch auf die anderen Programmenteile.

„Dieses Programm stärkt nicht nur die teilnehmenden Jugendlichen, sondern die gesamte Schulgemeinschaft.“
Dr. Maja Lasić,
Bildungspolitische Sprecherin
und Mitglied der SPD Fraktion im
Abgeordnetenhaus von Berlin –
Schirmherrin des Projekts Starke-
Teens in Berlin-Mitte

„Das Schwierigste war, in manchen Situationen weiterzumachen und nicht einfach aufzuhören, wenn man nicht mehr kann.“
Hassan, 17 Jahre



AWARD LEADER
Ausbildung in der Naturwaldakademie
in Berlin



HASSAN
endlich am Ziel
im Kleinwalsertal

4.3 Das Starke Teens Projekt in Berlin

Im August 2018 hat unser Verein Fördergelder für ein auf 3 Jahre befristetes Projekt erhalten, um Programmanbieter in Berlin, Brandenburg und Sachsen zu gewinnen und besondere Zielgruppen zu erreichen.

Folgende Indikatoren für die angestrebten Ergebnisse (Output) unseres ersten Starke Teens Projekts wurden vereinbart (KPIs):

- 24 neue Schulen lizenziert, davon mindestens 75% in sozio-ökonomisch herausfordernder Lage (Ist: 20)
- 72 Lehrer*innen ausgebildet (Ist: 130)
- 576 neue Teilnehmer*innen, davon mindestens 60% von Schulen in herausforderndem Umfeld (Ist: 363)
- 432 Awards ausgegeben (Ist: 264)

In Hinblick auf die allgemeinen angestrebten Wirkungen (siehe Kapitel 2) haben wir für das Starke Teens Projekt auf folgende besonderen Wert gelegt:

Die Teilnehmer*innen ...

- ... fühlen sich herausgefordert
- ... fühlen sich inspiriert
- ... fühlen sich motiviert, etwas Neues auszuprobieren
- ... fühlen sich mehr wie ein Teil unserer Gesellschaft
- ... fühlen sich gestärkt in ihren verbalen Kommunikationsfähigkeiten
- ... fühlen sich selbstbewusster
- ... fühlen sich besser in der Lage, mit Widerständen umzugehen (Resilienz)

Im Rahmen des Starke Teens Projekts werden Fragebögen zu Beginn und am Ende der Teilnahme versendet. Die erhaltenen Rückläufe für das Jahr 2020 stammen von 5 Berliner Schulen: Ernst-Schering-Schule, Friedensburg Oberschule, Max-von-Laue-Schule, Nelson-Mandela-Schule, Schule am Schillerpark. Von diesen Schulen sind 3 Integrierte Sekundarschulen und 2 Gemeinschaftsschulen mit gymnasialer Oberstufe.

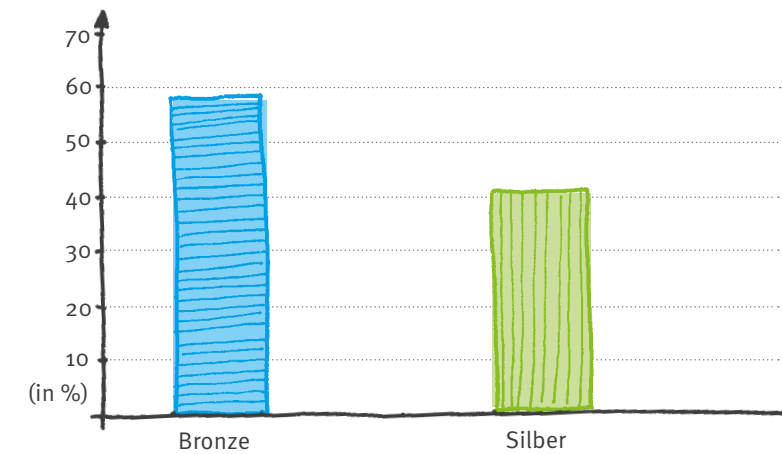
Einige dieser Schulen weisen einen hohen Anteil an Schüler*innen auf, die von der Zuzahlung zu Lernmitteln befreit sind. An zwei Schulen liegt der Anteil der Schüler*innen, in deren Familien Deutsch nicht als Muttersprache gesprochen wird, bei über 90%.

Einzelheiten zu den über das Projekt Starke Teens teilnehmenden Schüler*innen in Berlin:

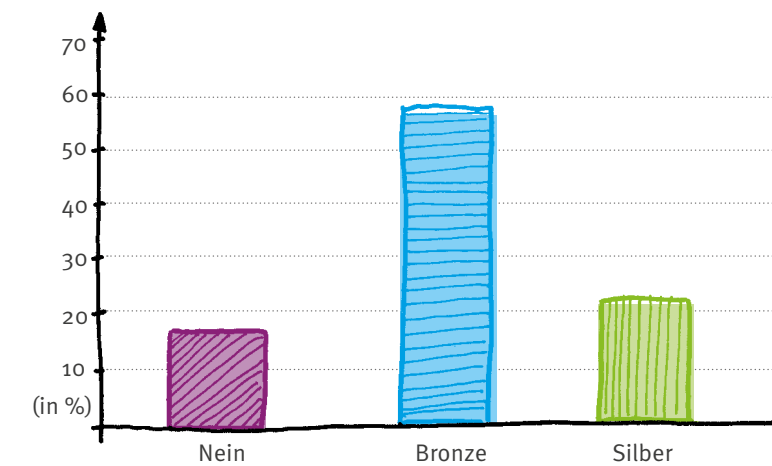
- Neu teilnehmende Schüler*innen in 2020: 124
- Im Berichtsjahr erhaltene Awards: 40
- Eingegangene Evaluationen nach Abschluss der Teilnahme: 17 (aufgrund der Mindestdauer für die Teilnahme am Award von 6–12 Monaten mit einem Time-Lag)

Im Folgenden werden die Antworten der Befragten dargestellt. Die Ergebnisse dieser wirkungsorientierten Umfrage sind nicht repräsentativ.

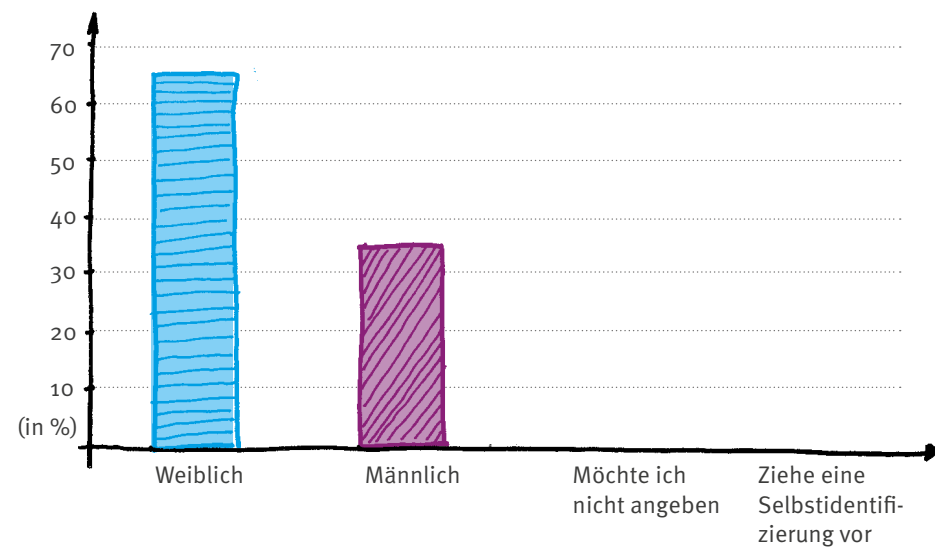
Auf welcher Stufe nimmst du teil oder hast du teilgenommen?



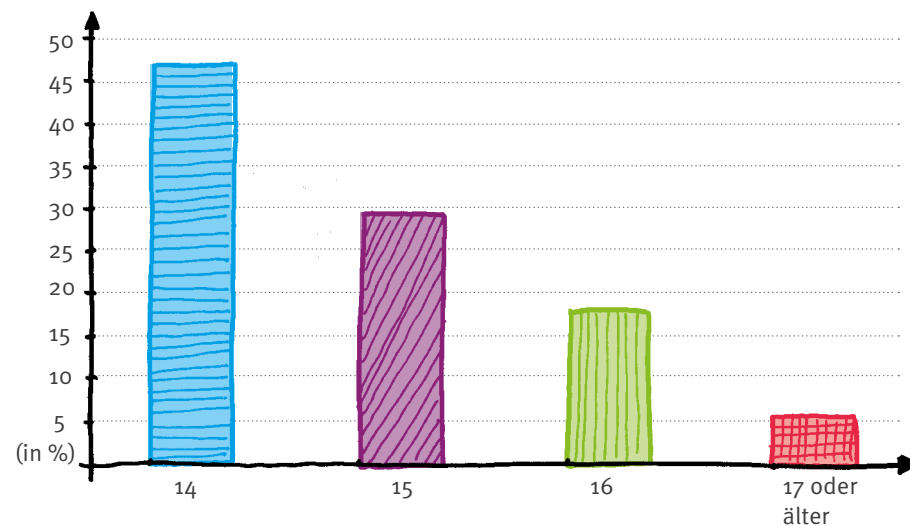
Hast du bereits eine Stufe erfolgreich abgeschlossen? Wenn ja, welche?



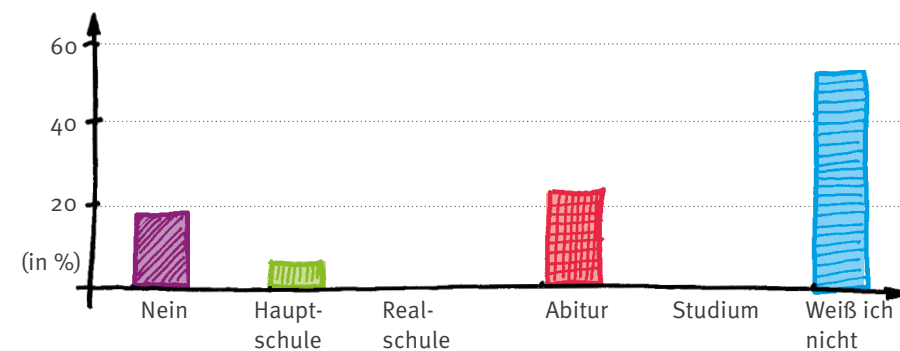
Welches Geschlecht hast du?



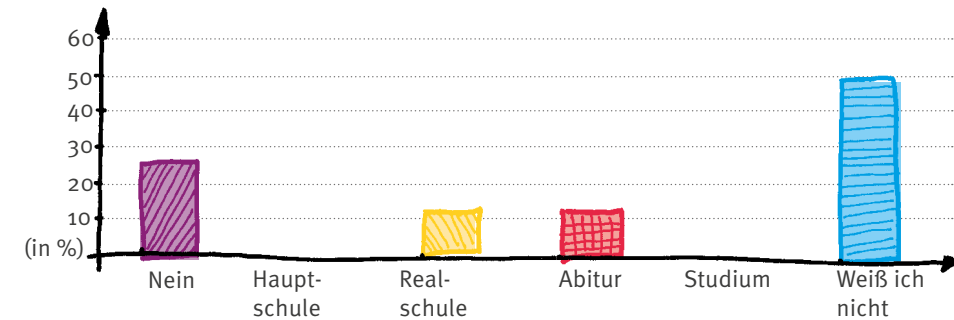
Wie alt bist du?



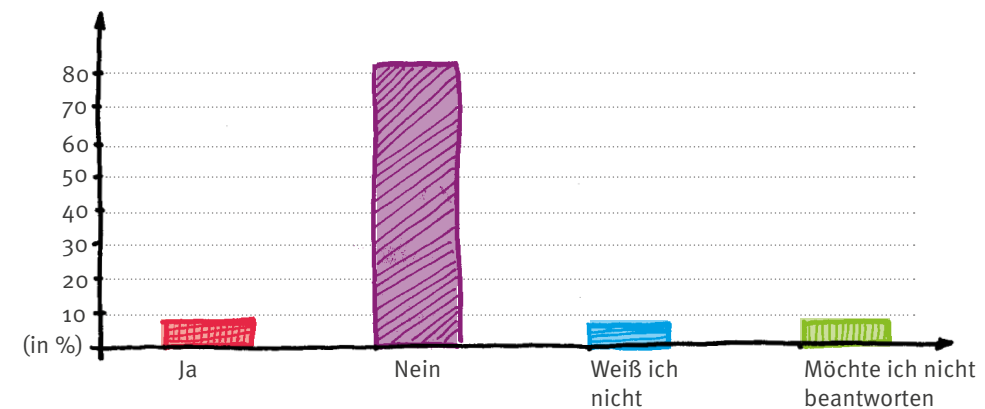
Hat dein Vater einen Schulabschluss? Wenn ja, welchen?



Hat deine Mutter einen Schulabschluss? Wenn ja, welchen?



Hast du einen bestimmten Förderschwerpunkt oder hast du besondere Einschränkungen?



Die wichtigste Erfahrung war für mich, als wir Essen an Obdachlose verteilt haben. Weil ich habe so etwas noch nie gemacht und man sieht da, wie Obdachlose leben, wie dankbar sie sind, wenn man ihnen nur etwas zu essen und zu trinken gibt.“

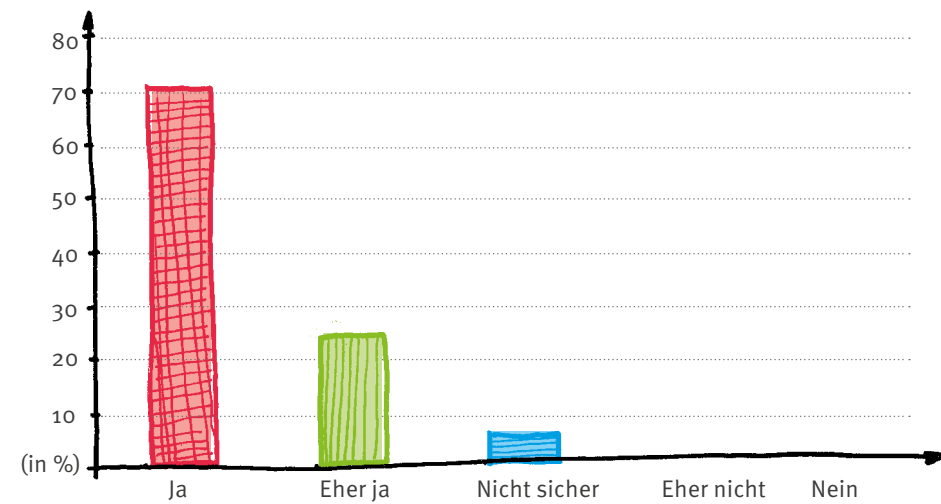
Mustafa, 17 Jahre

Ich hab viel gelernt, was jetzt auch meinen Charakter betrifft. Zum Beispiel früher war ich mehr so schüchtern und jetzt bin ich offener. Ich kann mehr mit Leuten reden, ich kann auch Gesprächsthemen anfangen wie aus dem Nichts.“

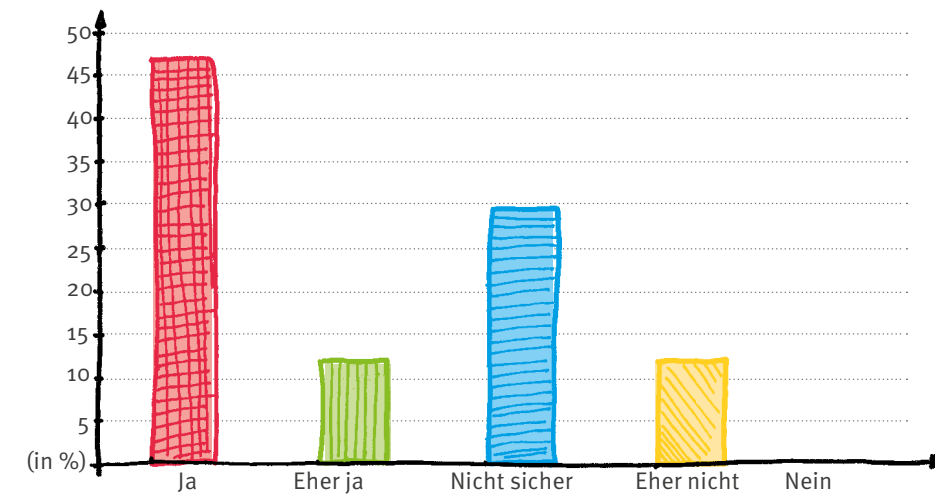
Abdul, 17 Jahre

O-TÖNE

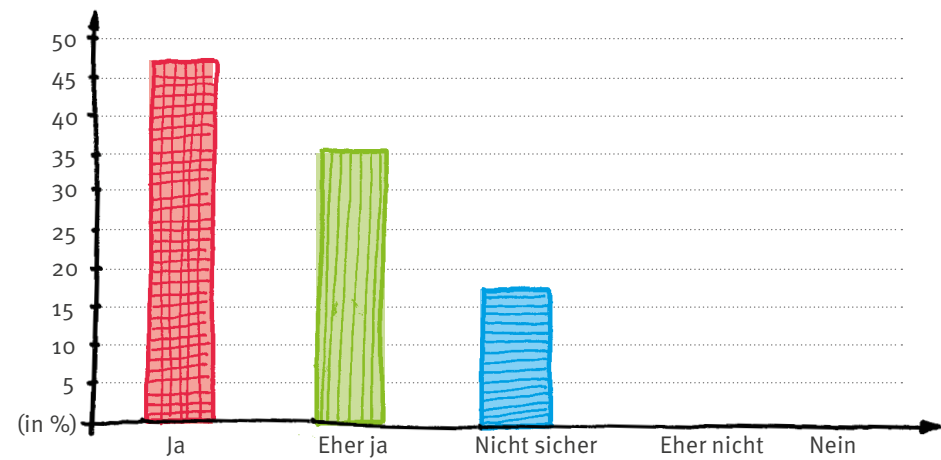
Es hat mir Spass gemacht, mitzumachen.



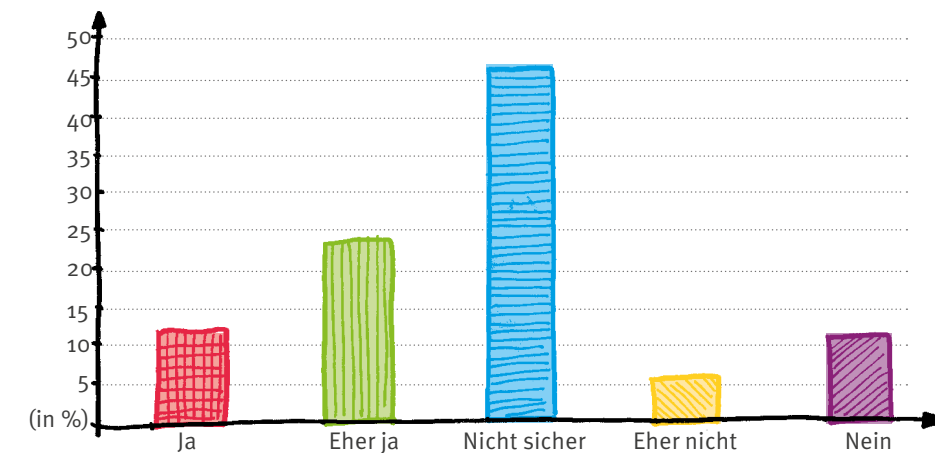
Das Programm hat mich inspiriert.



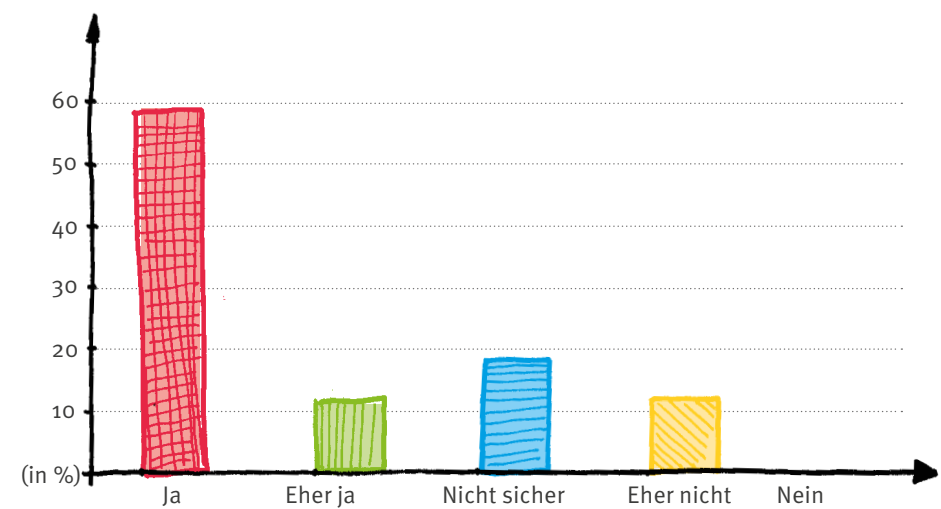
Der Award hat mich motiviert, etwas Neues auszuprobieren.



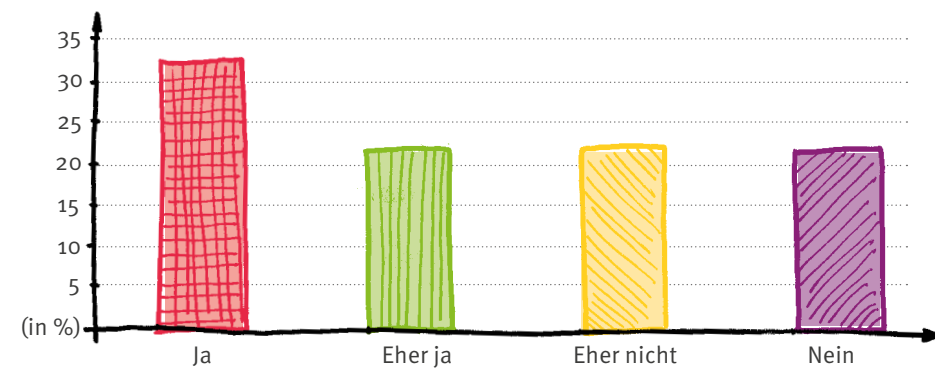
Seitdem ich mitmache, fühle ich ich mich mehr wie ein Teil unserer Gesellschaft.



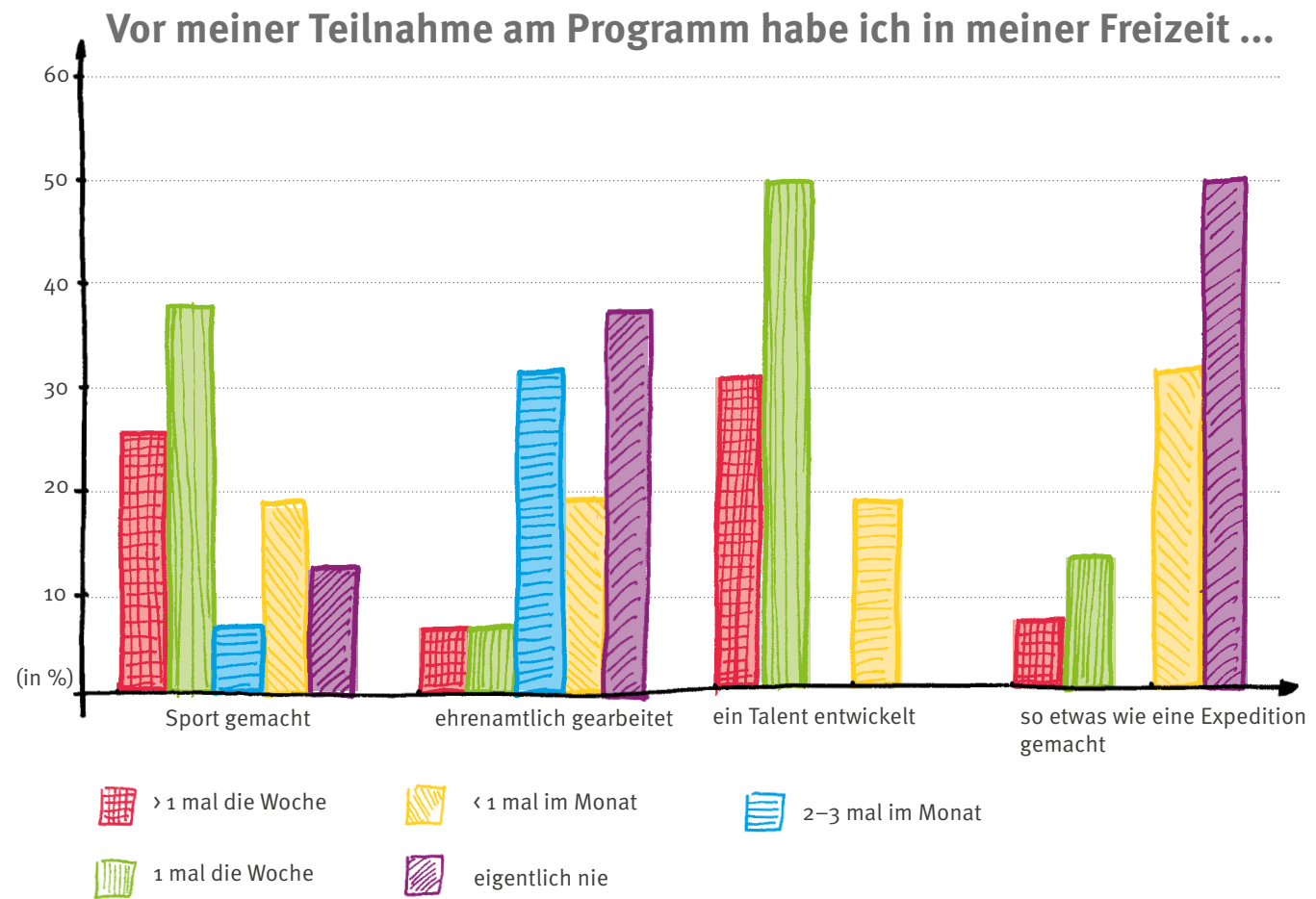
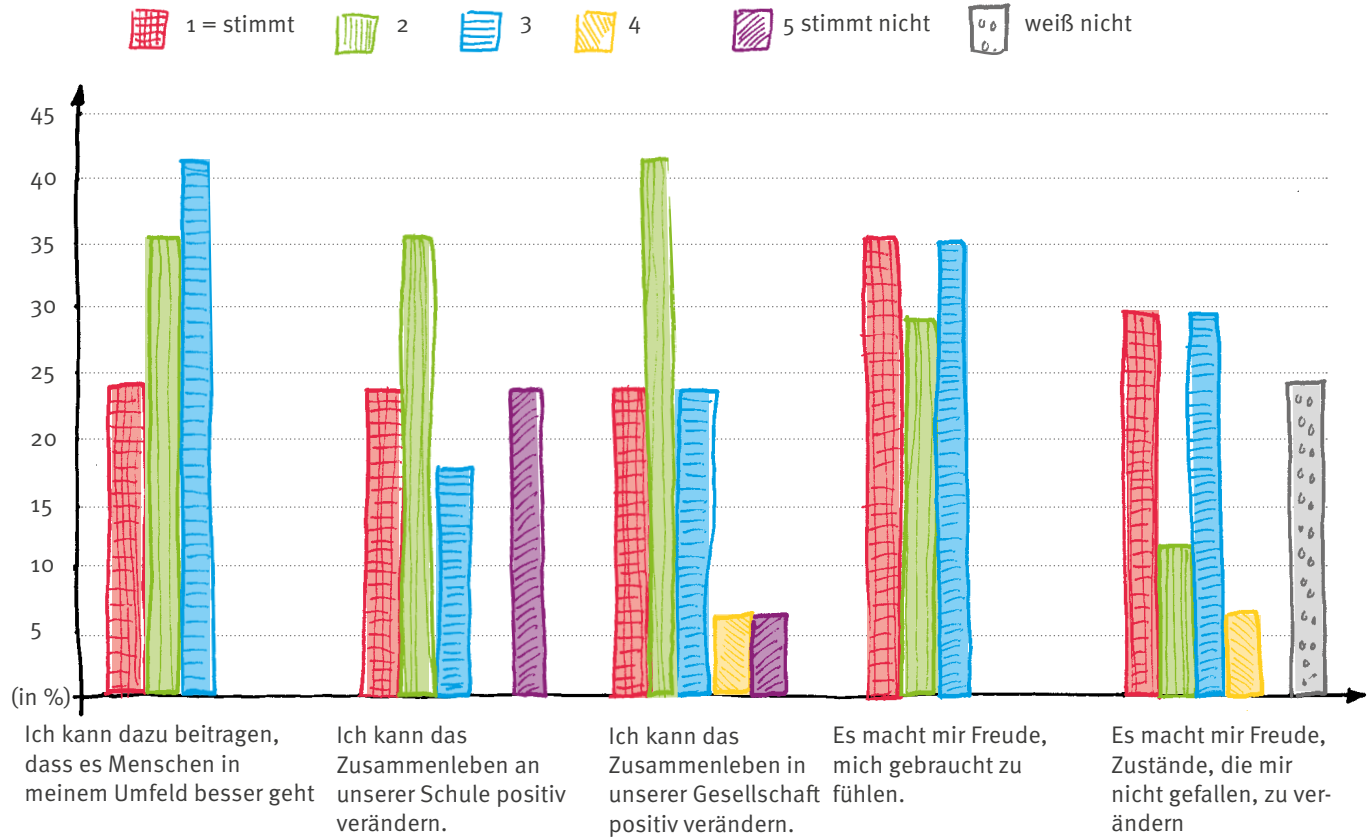
Das Programm hat mich herausgefordert.



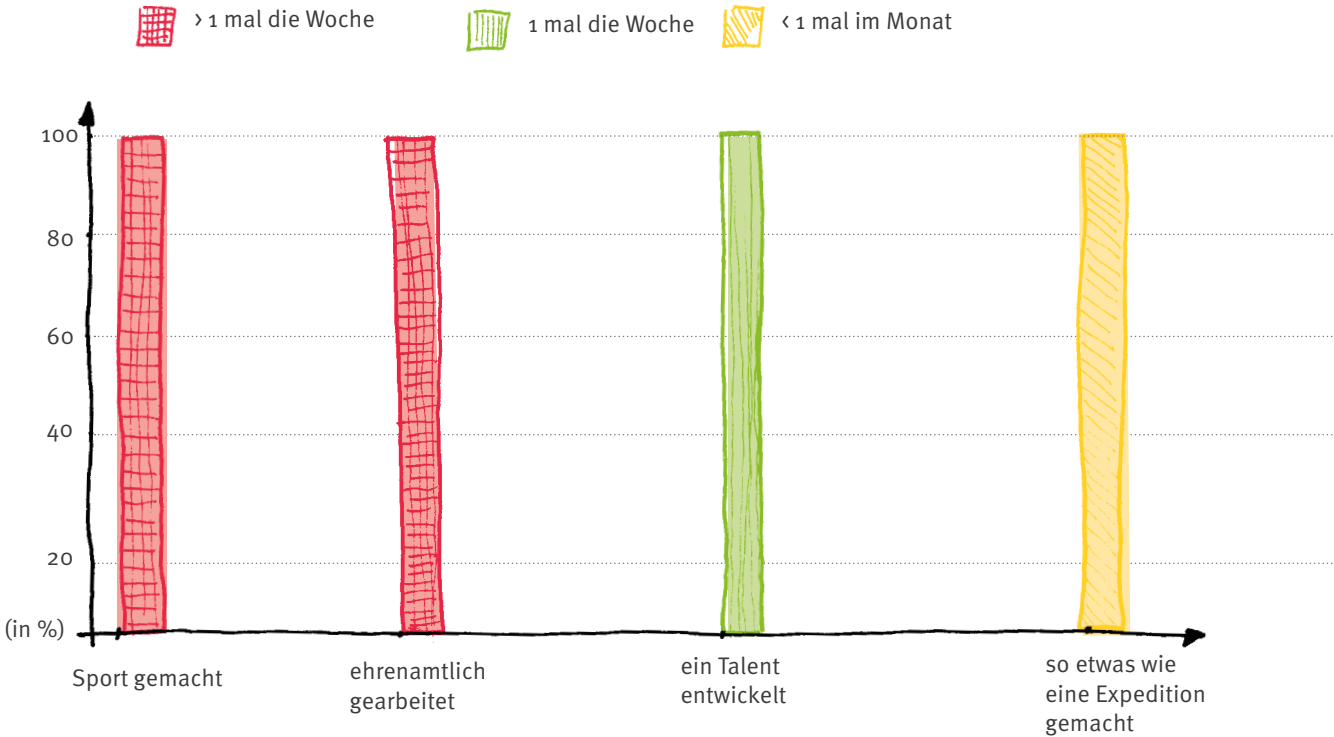
Ich habe durch den Duke gelernt, mich besser auszudrücken. Meine verbalen Kommunikationsfähigkeiten haben sich verbessert.



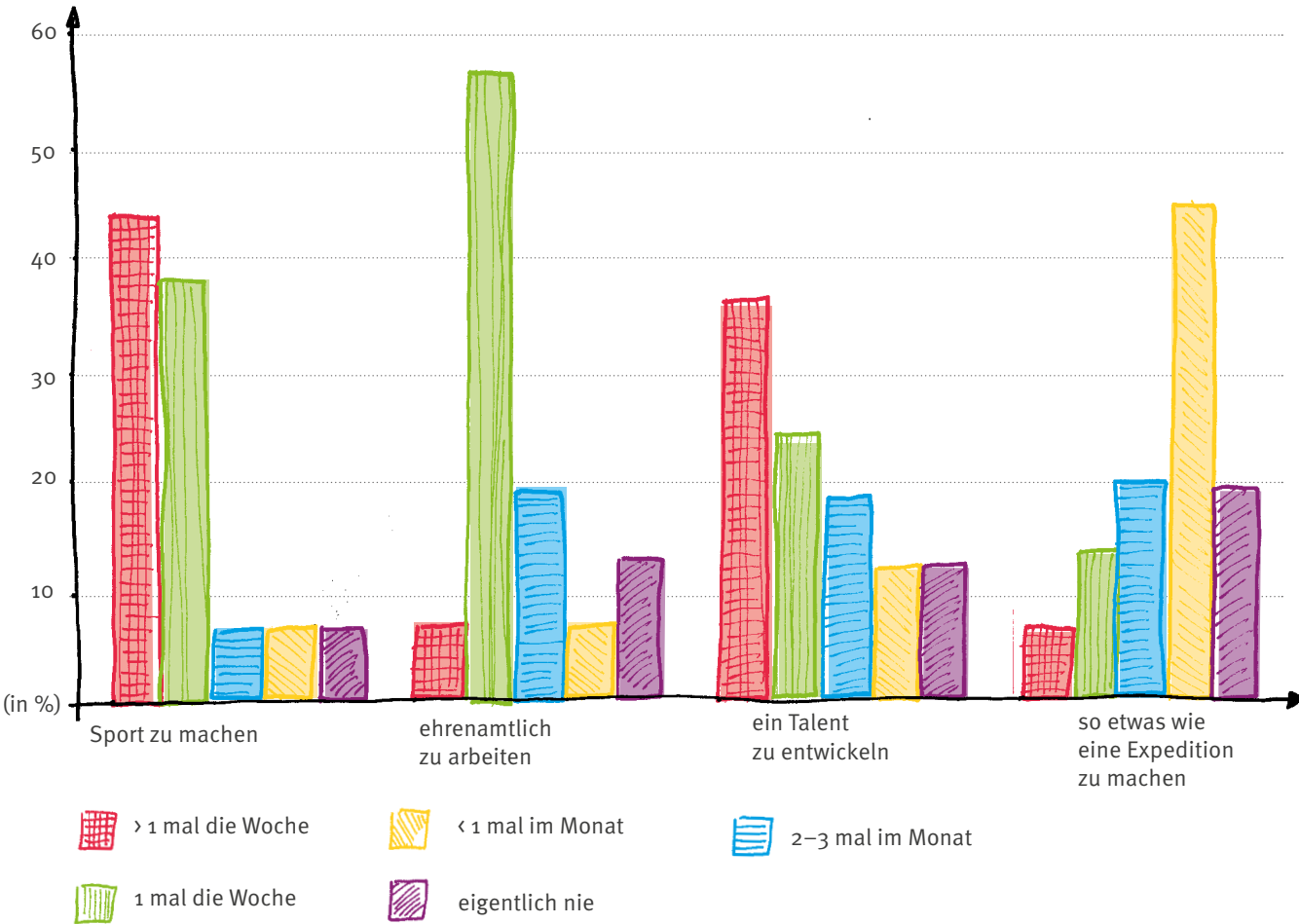
Inwiefern stimmst du folgenden Aussagen zu? Bitte antworte so ehrlich wie möglich.



Während meiner Teilnahme am Programm habe ich in meiner Freizeit ...



Nach meiner Teilnahme am Programm habe ich vor, in meiner Freizeit ...



Ich lasse mich nicht so schnell aus der Bahn werfen.

- Zu Beginn der Teilnahme: 22%
- Gegen Ende der Teilnahme: 35%



Ich mag mich.



- Zu Beginn der Teilnahme: 15%
- Gegen Ende der Teilnahme: 29%

Mein Glaube an mich selbst hilft mir auch in harten Zeiten.

- Zu Beginn der Teilnahme: 15%
- Gegen Ende der Teilnahme: 31%



Mein Leben hat einen Sinn.

- Zu Beginn der Teilnahme: 32%
- Gegen Ende der Teilnahme: 44%

Alles in allem bin ich mit mir selbst zufrieden.

- Zu Beginn der Teilnahme: 71%
- Gegen Ende der Teilnahme: 75%



In Notfällen kann man sich auf mich verlassen.

- Zu Beginn der Teilnahme: 49%
- Gegen Ende der Teilnahme: 65%



Ich fühle mich von Zeit zu Zeit richtig nutzlos.

- Zu Beginn der Teilnahme: 46%
- Gegen Ende der Teilnahme: 19%



Warum hast du beim Award mitgemacht?

- „Die Expedition ist aufregend und macht Spaß“
- „Man macht Erfahrungen, die man sonst nicht gemacht hätte, z.B. bei einer Expedition und fördert seine Kompetenzen z.B. sozial und entwickelt sich allgemein weiter“
- „Mir gefällt die Anerkennung von Menschen, die helfen.“
- „Mir gefällt, dass es eine Anerkennung gibt für Menschen, die sozial anderen helfen, z.B. Nachhilfe geben.“
- „Weil der Award junge Menschen wie mich dabei unterstützt, sich persönlich zu entwickeln und an seine Grenzen zu gehen“
- „Ich fand die Herausforderung sehr ansprechend und habe den Award auch als Motivation gesehen, mit neuen Hobbys anzufangen“
- „Ich habe dort mitgemacht, weil ich gerne im Team arbeite und ich Erfahrungen sammeln wollte.“
- „Wegen der Teamarbeit“
- „Engagement“
- „Fahrradfahren“
- „Weil wir auf uns alle alleine eingestellt sind“
- „Das Übernachten im Wald“
- „Kochen und Essen“
- „Das Übernachten in den Zelten“
- „Zusammenarbeiten“

WITH NEW BEGINNINGS COMES NEW HOPE

In 2014, when he fled Syria with his parents and three siblings, Kamal was just 12 years old. He arrived in Germany frightened and confused. Then he discovered the Award...

"When I met Kamal, he was 15 years old and hated school. As his form teacher, I tried to help him with academic requirements, and although it was clear that deep down he wanted to achieve, he hid behind the words *"No, I don't care, I don't need that, I can't do that"*. His attitude was understandable; his grandfather had not wanted him to go to school in Syria which meant that Kamal was illiterate. He felt that however hard he tried, he would never be able to catch up with the other students. He started getting into trouble and many teachers had actually given up on him.

At the end of the school year, we began delivering the Award in our school. We took our first nine participants on their Adventurous Journey practice training. While on a high ropes course, in an extraordinary moment, the eight other students told Kamal they would lay their lives in his hands despite the fact that he had not been much of a team player up to this point.

From this magical moment onwards, things changed. I believe it was the first time he felt he belonged somewhere outside of his family. All the good qualities I knew he had in him began to shine. He was helpful and reliable and the other students saw this in him too. A year later in Norway he showed real leadership qualities on his Adventurous Journey with both teachers and peers following him in heavy weather conditions.

For the various sections of his Bronze Award, Kamal chose boxing, planning the school festival and learning sailing theory on an old yawl. For his Adventurous Journey, along with three other boys, he did a biking tour through secluded Uckermark, a region north of Berlin. This tour turned out to be a real game-changer. Kamal found his passion.



Since this trip, he has completed an internship at a bike store where he learnt to repair bikes. He found a job he could do in the evenings and was soon able to buy an old bike. He now enjoys regular biking tours using outdoor websites to plan his journeys which has significantly helped improve his German too.

This year, Kamal is doing his Silver Award. In March he will travel to Osterburken to join an Award mentoring course for young people. His dream is to be a teacher at his current school helping young people in difficult situations like he was to find their passion and purpose in life. I have never heard the words *"I don't care, I don't need that, or I can't do this"* from Kamal again.

Bronze:
Dienst: Schulfest-AG/Boxen mit Kindern, Talent: Segelkunde, Fitness: Boxen, Expeditionen: Österreich, Uckermark und Norwegen;
Silber:
Dienst: Schülermentor beim DRK, Talent: Segelkunde, Fitness: Radfahren, Expeditionen: Mecklenburgische Seenplatte
inzwischen **Gold-Teilnehmer**

KAMAL UND DER DUKE



KAMAL
17 Jahre



05 EINDRÜCKE AUS SCHULEN

5.1 Schule Schloss Salem

Der Kampf mit Regen, Kälte, Blasen an den Füßen und schwerem Gepäck

Bei der Generalprobe des Duke of Edinburgh's Award wurde den Teilnehmerinnen und Teilnehmern viel abverlangt – Finale Expedition auf Frühjahr 2021 verschoben.

An einem Wochenende Anfang Oktober 2020 hatten wir unsere letzte Probe-Expedition für den Duke of Edinburgh's Award auf Goldstufe. Dies ist ein Programm, das 1956 von Prinz Philip, dem Duke of Edinburgh und früheren Schüler Kurt Hahns, gegründet wurde. Eine mehrtägige Expedition ist Teil aller Duke-Programme. Bei dieser Generalprobe mussten wir drei Tage lang mit großen Rucksäcken wandern und zwei Nächte im Zelt verbringen. Jeder aus der Gruppe hatte zuvor einen anderen Teil der Organisation übernommen – ob Routenplanung, Checkpoints auswählen, den Essensplan zusammenstellen oder Höfe für die Übernachtung finden. Meine Gruppe bestand aus Arabella (Südafrika), Anna (Deutschland), Manav (Indien) und mir (Mexiko), wir waren eine echt internationale Truppe! Wir starteten unsere Expedition in Bermatingen und wanderten in einem großen Bogen um das Deggenhauser Tal und um den Gehrenberg herum nach Markdorf. Laut unserer Streckentabelle liefen wir in diesen drei Tagen insgesamt 66,2 Kilometer. Am ersten Tag war es sehr kalt und windig und leider verliefen wir uns auch noch kurz vor unserem Übernachtungshof. Dadurch mussten wir barfuß einen kleinen Bach überqueren. Am zweiten Tag begann es morgens zu regnen. Er hörte erst auf, nachdem wir bei unserem zweiten Übernachtungshof in Unterlimpach angekommen waren. Da hatten die meisten von uns schon Blasen wegen der nassen Socken und Schuhe. Am dritten Tag hatten wir Glück, da es bloß sehr windig war. Später wurde es sogar sonnig und warm. Wir fanden erfolgreich unseren Weg durch ein langes Waldstück mit unendlichen Verzweigungen. Glücklicherweise kamen wir als erste Gruppe am Treffpunkt an, wir rannten sogar die letzten 500 Meter, so glücklich waren wir. Leider wurde die finale Gold-Award-Expedition wegen der Verschärfung der Corona-Situation erst einmal abgesagt. Wir sind alle sehr enttäuscht, da wir schon viel Arbeit in das Programm investiert hatten. Wir drücken aber alle Daumen, dass unser Finale im kommenden Frühjahr stattfinden kann!

Zoe Birkle, IB2

With three days of over twenty-kilometer hikes and cold nights which chilled to the bone, the Duke of Edinburgh's Award is no easy feat even in the trial expedition. All six groups set off on the cold morning of 2 October 2020 – five of which jumped on a bus and the final group set sail on the Lake of Constance. Fighting the rain, sun and what felt like sleet we, group 1, made our way through forest paths, gravel roads and even having to wade our way

through a river on the first day to get to our destination. The first day was probably our toughest, as we don't think our group really knew what they were getting into before we saw the bus drive off in the morning, leaving us alone. Through the second day it felt like we walked through every season, from torrential downpours to blue skies and sunshine. Day three brought with it a never ending count down, and the common comment of "Are we there yet?" but the smiles that grew as we neared the final destination brought the mood up, even with blisters on our feet and thirty kilogram backpacks.

Arabella Walker, IB1

Leinen los für den Duke Award!

Deutschlandpremiere: Expedition Segeln in Salem

In vielerlei Hinsicht ein aufregendes Jahr für das Duke-Programm in Salem: Die Corona-Situation mit Lockdown blockierte im Frühjahr verschiedene Programmteile. So war es erst im Juli möglich, für den Programmteil Expedition eine erste Probetour mit Zelt zu starten. Trotz dieser Hindernisse waren alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit Begeisterung dabei. Dann hatten Jonas und Moritz eine Idee: Als Mitglieder des Nautik-Dienstes machten sie den Vorschlag, für die Expeditionen ihrer Gruppe die Fortbewegungsart Segeln zu wählen. Sie hatten im Duke-Handbuch entdeckt, dass dies neben den bekannten Wander-Expeditionen eine mögliche Alternative darstellt. Auf Nachfrage bei der deutschen Sektion des DoE-Awards wurde dies bestätigt mit dem Hinweis, dass diese Art der Expedition in 26 Jahren Duke Deutschland bisher noch nie umgesetzt wurde. Nachdem Hafenmeister Sebastian Mücke seine Unterstützung zugesagt hatte, war klar: Das packen wir an!

Alenka, Moritz, Finn, Julius, Jonas und Hubertus bzw. Dominik machten sich daran, die dreitägige Generalprobe und das viertätige Finale in verschiedenen Segel-Revieren für zwei Randmeerjollen auf dem Bodensee zu organisieren. Nicht nur die Route, sondern auch das



PROBE-EXPEDITION
für die Goldstufe



SONNE –
ein rarer Moment



DIE ERSTE SEGEL-EXPEDITION
konnte trotz Corona-Lage stattfinden



Expeditionsthema (Messung von Sichttiefe und Phosphatgehalt im Bodensee) galt es zu planen. Dann hieß es: Leinen los! Starkwind, heftige Regenschauer, beißende Kälte, zermürbende Flauten: Generalprobe und Finale forderte beiden Segel-Crews alles ab. Belohnt wurden die sechs durch unvergessliche Segel-Momente, Postkartensonnenuntergänge und launige Kochabende im Hafen mit schaukeliger Übernachtung auf dem Boot. Und schließlich mit dem tiefen Gefühl der Befriedigung, es am Ende Dank einer großartigen Teamleistung zurück in den Spetzgarter Hafen geschafft zu haben. Nach den Herbstferien wurde die erste deutsche Duke-Award-Segel-Expedition mit der Präsentation des Expeditionsthemas vor der Gutachterin Gesa Meyer-Wiefhausen erfolgreich beendet.

Eugen Balzer

5.2 Ernst-Schering-Schule, Berlin

Du kannst mehr, als du glaubst!

The Duke of Edinburgh's International Award

- An unserer Schule kannst du dich nicht nur im Schulalltag verschiedenen Herausforderungen stellen.
- Nicht immer kann im Unterricht alles gezeigt werden, was wirklich in dir steckt. Mit dem internationalen Jugendprogramm The Duke of Edinburgh stellst du dich verschiedenen Herausforderungen und setzt dir persönliche Ziele, um dich weiterzuentwickeln. Du stärkst nicht nur deine Persönlichkeit, sondern auch die gesamte Schulgemeinschaft.
- Du wählst selbst Aktivitäten, die dich interessieren, stärkst deine Talente, verbesserst deine Fitness und absolvierst einen sozialen Dienst.

- Außerdem organisierst du zusammen mit Freunden zwei große Expeditionen – entweder Wanderungen oder Radtouren – auf denen du Vieles lernst und dich einbringen kannst: im Team arbeiten, Verantwortung übernehmen, Zelte aufbauen, alleine kochen und natürlich Freude an Herausforderungen entdecken.
- Bei erfolgreichem Abschluss des Programms bekommst du auch eine Auszeichnung, die dir für deinen späteren Beruf weiterhelfen kann.

„Ich fand die Expedition echt spannend. Gerade am Anfang war man sehr aufgeregt, da man sich auch gefragt hat, was alles geschehen wird. Mittendrin jedoch wurde es anstrengend und recht nervig, da man sich oft verlaufen und nicht wieder zurückgefunden hat. Vorbeigehende Passanten stoppten wir natürlich, damit uns wieder auf die Sprünge geholfen werden kann. Das Zelten war das Schwerste für mich, da es nachts sehr kalt wurde. Das Kochen mussten wir selbst übernehmen und es hat auch größtenteils Spaß gemacht. Wäre jemand bestimmtes nicht in den Fluss gefallen, wären wir am nächsten Tag auch früher aufgebrochen.“

Asya Matthes



„Mir hat das Zelten mit den Mädels und Melanie sehr gut gefallen. Nur war es anstrengend, dass wir viel laufen mussten. Es war zwar anstrengend, es hat aber trotzdem viel Spaß gemacht. Was ist toll fand war, dass Melanie bei allen drei Stationen auf uns gewartet hat, egal wie lange wir gebraucht haben. Für mich nicht so schön war, dass wir in der Nacht nicht schlafen konnten, weil es zu kalt war. Aber ich hoffe im Sommer wird es wärmer. Es hat mir und den Mädels auch gefallen, als wir ankamen, dass wir noch Fahrrad gefahren sind. Ich fand es auch toll, dass aus den anderen Gruppen die Jungs uns beim Zelte aufbauen geholfen haben. Oder am Abend, dass wir mit den anderen Gruppen zusammen am Feuer saßen und geredet haben. Also das Zelten hat mir Spaß gemacht und ich freue mich schon, unsere Abschluss-Expedition im Sommer machen zu dürfen.“

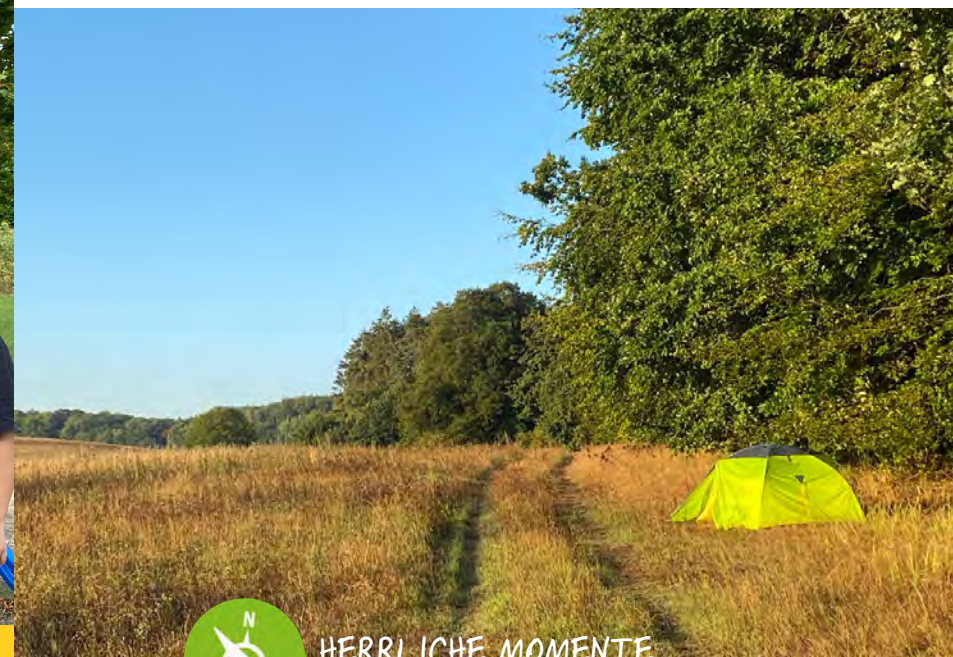
Yağmur Alakuş



DANIELA + TABEA
vom Gymnasium am
Europasportpark in Berlin



DER ERSTE TAG
der Silber-Abschluss-
expedition



HERRLICHE MOMENTE
auch für Award Leader



FRÜHSTÜCK
nach einer kalten Nacht

06 UNSER VEREIN – STRUKTUR, TEAM UND BEIRAT

6.1 Unser Verein auf einen Blick

Name: The Duke of Edinburgh's International Award – Germany e.V.

Sitz: Leutkirch

Sitz der Geschäftsleitung: Berlin

Gründungsjahr: 1994

Rechtsform: Eingetragener Verein

Telefon: +49 (0)30 30834661

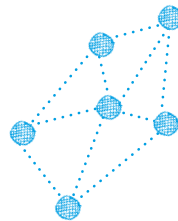
E-Mail: info@duke-award.de

Web: www.duke-award.de

Link zur Satzung: <https://duke-award.de/ueber-uns/>

Registereintrag: Amtsgericht Ulm VR 610271

Gemeinnützigkeit: Der Verein ist ohne Unterbrechung im Sinn der Abgabenordnung (AO) § 52 durch das Finanzamt als gemeinnützig anerkannt. Zweck ist die Förderung der Persönlichkeitsentwicklung. Der letzte Freistellungsbescheid ist datiert auf den 10.8.2018



Mitarbeiter*innen:

Hauptamtliche:

1 = 0,4 VZÄ bis 30.9.2020

2 = 1,3 VZÄ ab 1.10.2020

Freie Mitarbeiter*innen:

1.1.2020–30.9.2020: 2 = 1,15 VZÄ

1.10.2020–31.12.2020: 0,15 VZÄ

Ehrenamtliche:

ca. 350 aktive Award Leader an Schulen und in anderen Organisationen
12 aktive Ehrenmitglieder des Vereins

Spendenkonto:

The Duke of Edinburgh's International Award – Germany e.V.

IBAN: DE28 1005 0000 0190 9303 73

Berliner Sparkasse

Organe des Vereins:

Organe des Vereins sind die Mitgliederversammlung, der Beirat und der (seit dem 1.10.2020 geschäftsführende) Vorstand.



Unser Verein ist Teil des internationalen Netzwerks The Duke of Edinburgh's International Award Foundation (www.intaward.org) und Mitglied der National Coalition Deutschland e.V. (Netzwerk zur Umsetzung der UN-Kinderrechtskonvention).

6.2 Team

Bis Ende September 2020 wurde der Verein ehrenamtlich von Klaus Vogel (Vorsitzender des Vorstands), Katharina Kleiser, Gabriel Ledezma-Sanchez, Rainer Schmid und Lukas Fischer als Vorstand geleitet.

Seit dem 1.10.2020 leitet **Vanessa Masing** den *Duke of Edinburgh's International Award – Germany e.V.* als Geschäftsführender Vorstand. Vanessa ist Diplom-Betriebswirtin (European Business School, Oestrich-Winkel, 1993) und hat einen Master in Childhood Studies and European Children's Rights (FU Berlin, 2014). Nach Stationen bei KPMG, Amsterdam Option Traders, Deloitte WEDIT, dem Potsdamer Institut for Klimafolgenforschung und 15 Jahren im Venture Capital hat sie von 2016–2018 als Teach First Fellow an einer Schule in Berlin gearbeitet und dort den Duke eingeführt. 2018 hat Vanessa auf Grundlage der beobachteten Wirkungen an ihrer Schule das Projekt Starke Teens initiiert, für das sie nach wie vor verantwortlich ist. Vanessa Masing lehrt auch an der Evangelischen Hochschule Berlin im Bereich Kindheitspädagogik.

Iris Dikel ist studierte Mineralogin und seit 2008 beim *Duke of Edinburgh's International Award – Germany e.V.* angestellt. Sie ist für das Rechnungswesen, die Zusammenarbeit mit dem Landesjugendplan Baden-Württemberg, die Koordination der „Alten Bahnmeisterei“ in Osterburken als Expeditionsbasis und den Versand von Begleitheften und Awards zuständig.

Sylvie Mandak unterstützt Iris Dikel in Osterburken in Form eines Minijobs.

Charlotte Esser, Nareg Seropian, Benedetta von Palombini und Indre Lampsatis haben unseren Verein 2020 zeitweilig bei der Ansprache neuer Award Schulen und möglicher Kooperationspartner erfolgreich unterstützt.

Ehrenamtlich wird unser Team von vielen Menschen begleitet, insbesondere im Bereich der Fortbildungen und der Qualitätsentwicklung nach dem gemeinsam mit der Robert-Bosch-Stiftung entwickelten EFQM-Modell von **Klaus Vogel, Lukas Fischer und Barbara Oehl**.

Im Namen unserer Programmanbieter und Award Leader, unserer internationalen Kolleg*innen, mit denen Klaus über viele Jahre hinweg zusammengearbeitet hat, der Duke of Edinburgh's International Award Foundation, unserer Mitglieder und Ehrenmitglieder sowie des Beirats möchten wir **Klaus Vogel** von Herzen für sein Engagement für das Internationale Jugendprogramm in Deutschland danken. Klaus hat unseren Verein 1994/95 gegründet und 25 Jahre als ehrenamtlicher Vorstand geleitet. Ohne Klaus wäre der Award nicht, was er heute ist.



VANESSA MASING
Geschäftsführender
Vorstand



KLAUS VOGEL
Vorstand
1995–2020

6.3 Mitglieder des Beirats

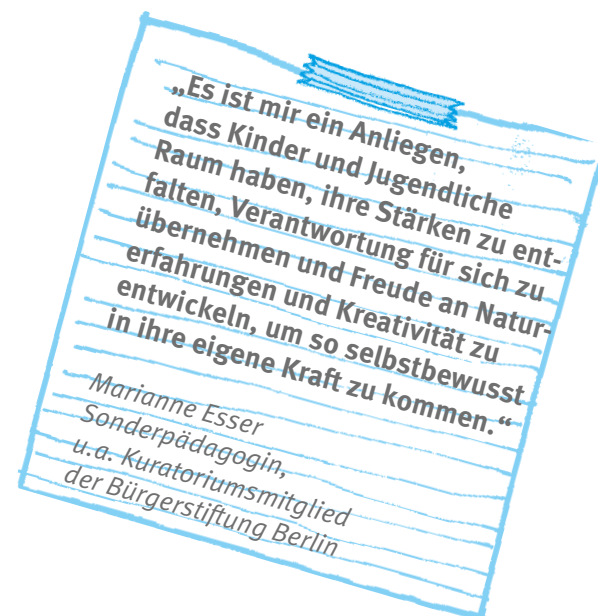
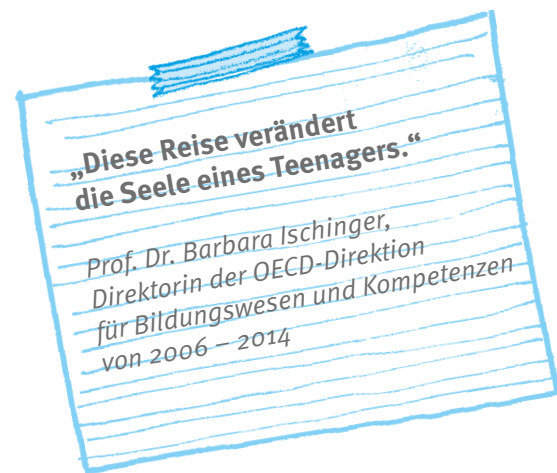
Unser Beirat wurde am 29.9.2020 von der Mitgliederversammlung gewählt und besteht zurzeit aus vier Mitgliedern. Ohne die tatkräftige Unterstützung unseres Beirats wäre unsere Arbeit nicht möglich.

Marianne Esser war bis 2000 Sonderpädagogin für Schüler*innen mit besonderen Bedürfnissen. Seitdem hat Marianne Esser zahlreiche kulturelle Projekte ins Leben gerufen, mit dem Ziel, junge Menschen innerhalb und außerhalb des schulischen Umfelds besonders zu fördern. Ihr Herzensanliegen ist die bestmögliche Entfaltung junger Menschen. Marianne Esser ist unter anderem Mitglied des Kuratoriums der Bürgerstiftung Berlin.

Prof. Dr. Barbara Ischinger leitete von 2006 bis 2014 die OECD-Direktion für Bildungswesen und Kompetenzen in Paris. Zuvor war sie Vizepräsidentin für Internationale Beziehungen und Öffentlichkeitsarbeit an der Humboldt-Universität zu Berlin, Direktorin der deutsch-amerikanischen Fulbright-Kommission und Direktorin bei der UNESCO. Prof. Ischinger ist Mitglied mehrerer Aufsichtsräte, unter anderem der Universität Genf und des Naturhistorischen Museums Berlin. Sie gehört auch dem Kuratorium des Forum Thomanum in Leipzig an. Zurzeit ist sie Managing Director a.i. der Fulbright-Kommission.

Alexander Graf Lambsdorff ist seit Herbst 2017 Mitglied des Deutschen Bundestages und stellvertretender Vorsitzender der FDP-Fraktion mit Zuständigkeit für Außen-, Sicherheits-, Europa- und Entwicklungspolitik. Von 2004 bis 2017 war er Europaabgeordneter und seit 2014 Vizepräsident des Europäischen Parlaments für Demokratie und Menschenrechte. Alexander Graf Lambsdorff ist unter anderem Mitglied des Aufsichtsrats der Friedrich Naumann Stiftung.

Hilko Schomerus leitet als Managing Director die Fondsgesellschaft Macquarie Infrastructure and Real Assets (MIRA) in Deutschland. Sein Engagement für den Duke of Edinburgh's International Award in Deutschland entspringt nicht zuletzt seiner persönlichen Leidenschaft für Outdoor-Aktivitäten und seinem Wunsch, möglichst viele junge Menschen bei der Entdeckung persönlicher Leidenschaften zu unterstützen.



07 PARTNER, FÖRDERER, KOOPERATIONEN UND DANK

7.1 Partnerschaften, Kooperationen und Netzwerke

Zu unserem Netzwerk zählen unsere Award Partner als Anbieter des Duke Awards, unsere Award Leader als Ehrenamtliche, Kooperationspartner sowie Stiftungen, Unternehmen und Einzelpersonen, die unsere Arbeit finanziell und ideell fördern.



Wir möchten uns an dieser Stelle für das Vertrauen und Engagement unserer Award Anbieter von Herzen bedanken.

Award Partner:

Folgende Schulen, Gemeinden und Einrichtungen, die mit jungen Menschen arbeiten, bieten den Duke of Edinburgh's International Award an (Stand 31.12.2020):

- Accadis International School, Bad Homburg
- Anne-Frank-Gemeinschaftsschule, Elmshorn
- Armin-Knab-Gymnasium, Kitzingen
- Aver Liekers Pfadfinder, Elmshorn
- Bavarian International School, München
- Berlin Brandenburg International School, Kleinmachnow
- Berlin British School, Berlin
- Berlin International School, Berlin
- Birklehof Privates Internat & Gymnasium, Hinterzarten
- Bismarckschule, Elmshorn
- Boje-Steffen-Schule, Elmshorn
- Burghardt Gymnasium, Buchen
- Camp Adventure, Hamburg
- Campus Hannah Höch, Berlin
- DRK Kreisverband, Mosbach
- Elsa-Brandström-Schule, Elmshorn
- Erich-Kästner-Schule, Elmshorn
- Ernst-Reuter-Schule, Berlin
- Ernst-Schering-Schule, Berlin
- Erzbischöfliches Kinderheim, Walldürn
- Europäische Schule München, München
- Europäische Schule RheinMain, Bad Vilbel
- Ev.-luth. Kirchengemeinde St. Martini, Bremen
- Frankfurt International School, Oberursel
- Friedensburg Oberschule, Berlin
- Grund- und Gemeinschaftsschule im Quellental, Pinneberg
- Gymnasium Alexandrinum, Coburg
- Gymnasium am Europasportpark, Berlin

- Gymnasium Aulendorf, Aulendorf
- Gymnasium Bad Zwischenahn-Edeweicht, Bad Zwischenahn
- Gymnasium Stift Keppel, Hilchenbach
- Hardberg Schule, Mosbach
- Heinrich-Heine-Gymnasium, Dortmund
- IGS Schaumburg, Stadthagen
- Institut Dr. Flad, Stuttgart (Berufskolleg)
- International School of Bremen, Bremen
- International School of Düsseldorf, Düsseldorf
- International School of Stuttgart, Stuttgart
- Konrad-von-Dürn-Realschule, Walldürn
- Leipzig International School, Leipzig
- Louisenlund Stiftung, Güby
- Max-von-Laue-Schule, Berlin
- Moser Schule Schweizer Gymnasium, Berlin
- Munich International School, Starnberg
- Nelson-Mandela-Schule, Berlin
- OSZ Cottbus, Cottbus
- Paula-Fürst-Schule, Berlin
- Pestalozzi Schule, Göppingen
- Pfadfinderbund Weltenbummler, Nürnberg
- Phorms Campus Berlin-Mitte, Berlin
- Phorms Campus München, München
- Realschule Osterburken, Osterburken
- Schillerschule Bochum, Bochum
- Schillerschule Frankfurt, Frankfurt (Akademischer Ruderbund)
- Schloss Torgelow, Torgelow
- Schule am Schillerpark, Berlin
- Schule Schloss Salem, Überlingen
- St. George's School Duisburg-Düsseldorf, Duisburg

- St. George's School Köln, Köln
- St. Georges's School München, München
- St.-Willibrord Gymnasium, Bitburg
- Stiftung Lebenshilfe Südholstein, Elmshorn
- Strothoff International School, Dreieich
- Theodor-Heuss-Gemeinschaftsschule, Berlin (Kirchenkreis Spandau)
- Wolfgang-Borchert-Schule, Berlin (SOS Kinderdorf)
- 4Elements, Kochel am See

Kooperationspartner:

Teach First Deutschland gGmbH unterstützt uns dabei, den Award bei seinen Fellows bekanntzumachen, so dass diese ihren Fokus-Schüler*innen eine Teilnahme am Duke of Edinburgh's International Award als Award Leader ermöglichen können.

Mit der **Bürgerstiftung Berlin** arbeiten wir in Berlin zusammen, um Teilnehmer*innen am Duke of Edinburgh's International Award besondere Aktivitäten im Programmteil Dienst zu ermöglichen und die Projekte der Bürgerstiftung bei Schulen bekannt zu machen. Im Mittelpunkt stehen dabei die Hausaufgabenbetreuung von Kindern und Jugendlichen durch Jugendliche sowie das Vorlesen für Senioren. Aufgrund der Einschränkungen infolge der Covid-19-Pandemie mussten wir geplante Aktivitäten auf das Frühjahr 2021 verschieben.

Das **Bundesministerium für Bildung, Jugend und Sport Brandenburg** empfiehlt Sekundarschulen in Brandenburg eine Teilnahme am Duke of Edinburgh's International Award.



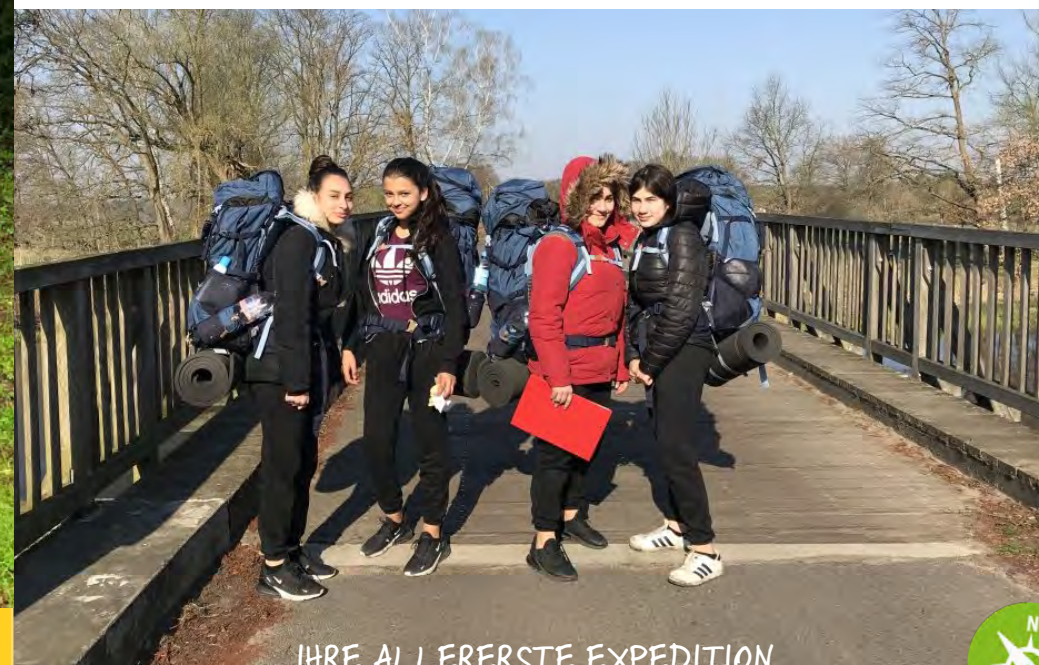
ABDUL
beim Bogenschießen



MAHMOUD + BERFIN
beim Workshop an der HU



SARAH + KARLA
unterwegs in Mecklenburg



IHRE ALLERERSTE EXPEDITION
Schülerinnen der Ernst-Schering-Schule



BERIVAN
in der Britischen Botschaft, Berlin

Ehrenamtliche:

Um den Award in einer Schule, einem Verein oder einer Gemeinde anzubieten, bedarf es einer großen Anzahl Ehrenamtlicher, die folgende Rollen übernehmen: Award Koordinator*in, Award Leader und Einzelmentor*in, Gutachter*in für die Aktivitäten, Ausbilder für die Expeditionen, Aufsichtspersonen und Gutachter*in für die Expeditionen.

Ihrem Engagement ist die erfolgreiche Umsetzung des Duke Awards zu verdanken und die Einlösung des Versprechens:

▶ Du kannst mehr, als du glaubst!

Förderer:

Folgende Stiftungen, Organisationen und Einzelpersonen fördern den *Duke of Edinburgh's International Award – Germany e.V.* bei seiner gemeinnützigen Arbeit:

- Britische Botschaft in Berlin
- Bürgerstiftung Berlin / Marianne Esser Fonds
- Jugend- und Familienstiftung des Landes Berlin
- Macquarie Group Foundation
- The Duke of Edinburgh's International Award Foundation

- Alexandra Prinzessin Biron von Curland
- Eva und Christian Crones
- Marianne Esser
- Erik Masing
- Christoph Rittersberger
- Pamela Scholz
- Hilko Schomerus
- Heidegunde und Paul Senger-Weiss
- Sylvia Wedemeyer
- Sir Sebastian Wood

„The Duke Award kann lebensverändernd sein. So viele Schülerinnen und Schüler wie möglich sollten diese Chance erhalten, ihre Fähigkeiten außerhalb der Schule unter Beweis zu stellen.“
Sylvia Wedemeyer

Schirmherrschaft Projekt Starke Teens:

Dr. Maja Lasić, bildungspolitische Sprecherin und Mitglied der SPD Fraktion im Abgeordnetenhaus von Berlin, unterstützt unseren Verein als Schirmherrin des Projekts Starke Teens in Berlin seit August 2018 engagiert und vielfältig durch Rat und Tat.

Herzliches Dankeschön:

Wir danken allen, die es ermöglichen haben, dass der Award und unsere Projekte 2020 erfolgreich sein konnten. Danke, dass Sie die Persönlichkeitsentwicklung von Jugendlichen und jungen Erwachsenen maßgeblich unterstützen und sich für wichtige Anliegen einsetzen!

▶ Nur dank Ihnen können wir den Duke Award langfristig entwickeln und unterstützen! Sprechen Sie uns gerne an, wenn Sie uns unterstützen möchten.

Spendenkonto:

The Duke of Edinburgh's International Award – Germany e.V. (Duke Award)
Berliner Sparkasse
IBAN: DE28 1005 0000 0190 9303 73
BIC: BELADEBEXXX



ALLE EXPEDITIONEN ...
... werden gut vorbereitet



EIN TALENT AUSBILDEN ...
... zum Beispiel an der Gitarre



TEILNEHMENDE ...
... der Schule am Schillerpark
mit ihrem Teach First Fellow Julius

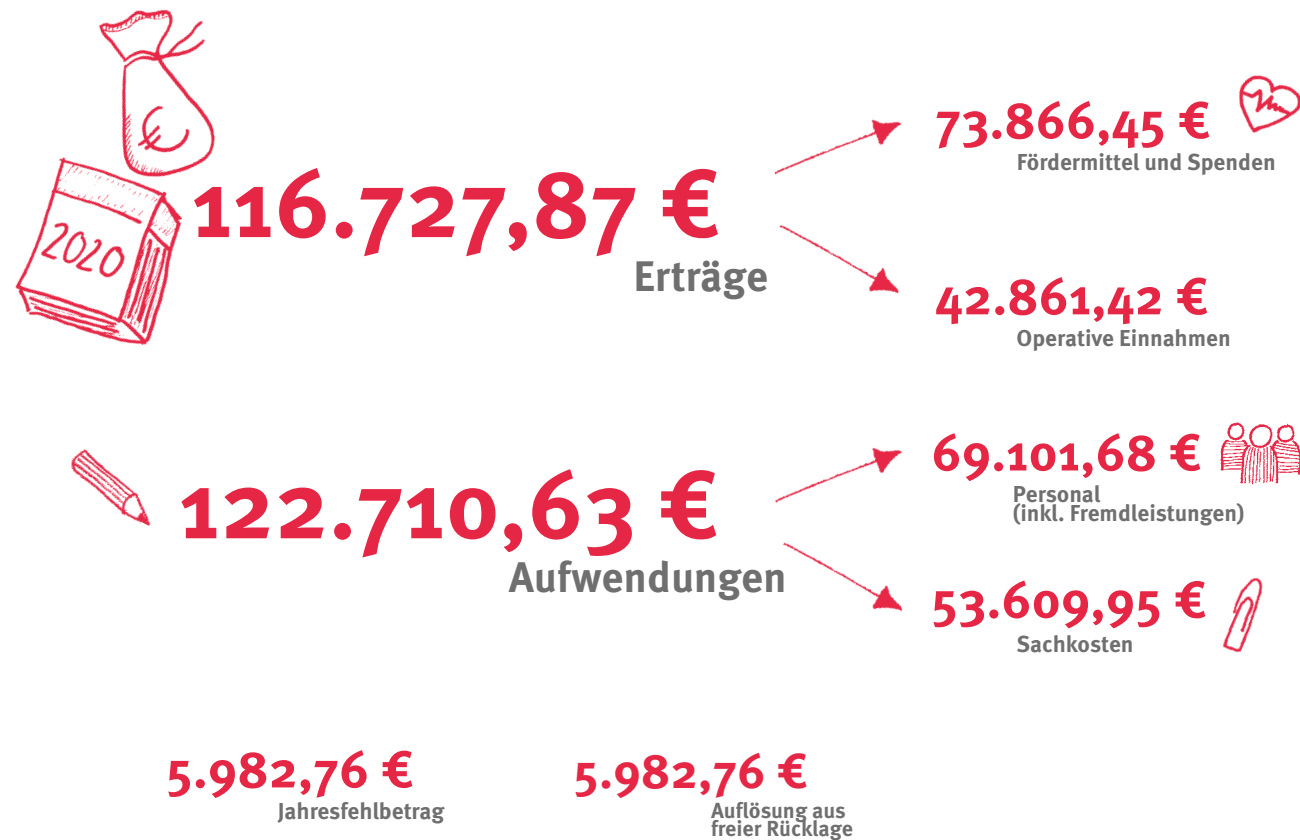


UNMUT
im Regen, aber glücklich

08 FINANZEN

8.1 Buchführung und Rechnungslegung

Der Duke of Edinburgh's International Award e.V. finanziert seine Arbeit aus Spenden, Fördermitteln und den Anbieter- und Teilnahmebeiträgen. Der Verein erstellt eine **Einnahmen-Überschuss-Rechnung**. Hierbei entspricht das Geschäftsjahr dem Kalenderjahr. Die Buchführung vom Duke of Edinburgh's International Award e.V. wird vom Steuerbüro Susanne Girrbaach in Berlin durchgeführt.



8.2 Finanzielle Situation und Planung

Das Jahr 2020 stand trotz der herausfordernden Bedingungen, die mit Corona einhergingen, **im Zeichen des Wachstums**. Wir konnten 9 neue Award Schulen gewinnen, 66 neue Award Leader aus- und 51 weitere fortbilden. Die Anzahl der erreichten Schüler*innen lag bei insgesamt 844, unsere Kosten pro Teilnehmer*in betrugen damit 145 Euro.

Die Ausgaben fielen höher als geplant aus. Sie sind einerseits auf einen erhöhten Aufwand bei der Umsetzung des Awards und unserer zielgruppenspezifischen Projekte infolge der Covid-19 Pandemie (Expeditionen unter Corona-Bedingungen = erhöhter Bedarf an Zelten, kleinere Gruppen, mehr Expeditionstermine), und andererseits auf die Umsetzung der im Laufe des Berichtsjahres beschlossenen Wachstumsstrategie zurückzuführen. Dazu gehört die Einführung des international verwendeten interaktiven Online Record Books (Übersetzungsleistungen) als Basis für eine effiziente Verwaltung der Teilnehmer*innen (auch als App verwendbar), die Gestaltung und Entwicklung der neuen Webseite, der Erwerb von zusätzlichen Softwarelizenzen und die Entwicklung eines 5-Jahresplans. Ein erheblicher Teil dieser und weiterer Leistungen (z.B. die Digitalisierung unseres Lehrgangssystems, Verdreifachung unserer Lehrgangsangebots, Mitwirkung in internationalen Arbeitsgruppen zur Überwindung der pandemiebedingten Herausforderungen) wurde in ehrenamtlicher Arbeit umgesetzt. Die Mehrausgaben konnten wir durch höhere Einnahmen bei Spenden und eine Auflösung aus Rücklagen ausgleichen.

Der Verein ist **wirtschaftlich stabil**. Ziel ist es, bis 2025 die Zahl unserer Award Schulen zu vervierfachen und mindestens 3.000 neue Teilnehmer*innen jährlich zu erreichen, davon viele in herausfordernden Einzugsgebieten.



AWARD LEADER
des Campus Hannah
Höch in Berlin haben
ihre Vision für den Duke
zu Papier gebracht



Impressum:

Herausgegeben von:
The Duke of Edinburgh's
International Award – Germany e.V.
© 2021

Sitz der Geschäftsleitung: Berlin

Geschäftsführender Vorstand:
Vanessa Masing

Sitz des Vereins:
Leutkirch, Baden-Württemberg
Amtsgericht Ulm VR 610271

www.duke-award.de

Texte und Redaktion:
Vanessa Masing

Gestaltung und Illustrationen:
Claudia Huboi
www.kreisrund-redaktion.de

